Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

Die Bolissimme ericeint taglich abends mit Ausnahme ber Sonn- und Bestage mit dem Datum des solgenden Tages. —
Die Bolissimme ericeint taglich abends mit Ausnahme ber Beilage Die Rene Weit): Ricarb Hauschilb i, Magbeburg. Berantwortlich
ür Insergie: August habian, Magbeburg. Berlag von Bernhard harbaum, Magbeburg. Drud von Frang
ür Insergie: August gabian, Magbeburg. Berlag von Bernhard harbaum, Magbeburg. Brud von Frang
bethge, Magbeburg. Geschließelle: Jatobssiraße 49, Fernsprecher 1567. Rebattion: Gr. Mingsiraße 8, Fernsprecher 961.

Bränumerando zahlbarer Abonnementspreis; Bierteijährl. (intl. Bringerlohn) 2 Mit. 25 Pf., monatlich 80 Pfg. Ger Kreuband in Deutschland monatl. 1 Exempl. 1.70 Mt., 2 Exempl. 2.90 Mt. In der Expedition und den Ausgabestellen viertelitäte 2 Mt., monatl. 70 Pfg. Bei den Bostanstatten 2.50 extl. Bestellgeld. Einzelne Rummern 5 Pfg., Sonntags. und Atte Nummern 10 Pfg. — Infertionsgebilbe die sechsgespaltene Petitzeile 15 Pfg. Post-Zeitungstifte Mr. 7928

Mr. **269**.

Magdeburg, Sonnabend, den 16. November 1901.

12. Jahrgang.

# Das Strafregister und die "Kriminalität der Sache".

Der Oberftaatsanwalt Jenbiel in Berlin, der vor einiger Beit die geiftreiche Bemerkung nachte, daß die Staatsanwaltschaft die objektivite Behörde der Welt sei, hat, wie wir der "Bossischen Zeitung" entnehmen, vor einigen Lagen im Verein zur Befferung der Strafgefangenen einen Bortrag über die jugendlichen Berbrecher gehalten, der in vielen . Punkten Widerspruch herausjordert. Nur in einem Bunkte können auch wir Herrn Jenbiel zustimmen. Herr Fendiel meint, wenn Kinder bestraft würden, jo dürfe die Strafe nicht in das Strafregister kommen. "Das Kind muß als gereinigter Mensch und nicht als belasteter durückkommen." Mit der Abbüßung der Strafe musse die That gefühnt sein und nicht fernerhin gebucht werden.

Das ift gewiß eine berechtigte Forderung, die zwar dadurch an Berechtigung nicht gerade gewinnt, daß sie ein Oberstaatsanwalt erhebt; aber dieser Umstand beweist wenigstens ihre Dringlichkeit. Die "Bossische 3tg." macht nun mit Recht darauf aufmerksam, daß dieje Forderung nicht nur auf die Kinder zu beschränken, sondern daß sie auch auf die erwachsenen Personen auszudehnen an die Zeugen nicht gerichtet werde, so berühren die Ausnahmen um so schmerzlicher die davon betroffenen Personen. sal als Zeuge oder als Angeschuldigter erscheint. Auch ein Angeklagter könne unichuldig sein. Die Auswühlung längst gefühnter Versehlungen könne für ihn verhängnisvoller werden als die Strafe, die der Staatsanwalt beantragt. Strafen mitunter eine graufame Strafvericharfung.

sammenhang gehört, vergessen. Wenn sozialdemofratische Re- würde. datteure wegen Pregvergehen por Gericht itehen, jo werden sie nicht nur nach ihren eigenen Vorstrafen recht eingehend gefragt, und nicht nur diese fallen strasverschärfend ins Gewicht, sondern fehr häufig hat ein Redakteur für die Gunden Bekanntlich ist feiner Borganger mit gu leiden. Magbeburg der Ort, wo die "Kriminalität der Cache" als juristischer Begriff geboren wurde. Als am 3. Fannar 1900 Genoffe Haupt als damaliger verantwortlicher Redakteur der "Bolksstimme" wegen Beleidigung des preugischen Ministeriums, begangen aus Anlag der Zurdispositionsstellung der 22 Kanalrebellen vor dem hiefigen Landgericht ftand, hieß es in der Begründung des Urteils, das auf 200 Mark Geldstrafe lautete. die bisherige Unbescholten = heit bes Angeklagten fomme nicht frafmildernd in Betracht. Der wirkliche Thater fei doch die Beitung, die der Angeflagte mit feiner Berjon bede Die Zeitung sei aber nicht unbescholten, sondern ichon oft und sehr erheblich vorbestraft. Das mulie in Betracht gezogen merden, und feinesmegs fonne einer solchen Zeitung das Privileg, milder beurteilt zu werden deshalb zugebilligt werden, weil fie ihre Redafteure häufig rechielt.

Die sehr sonderbare Begründung erregte damals all gemeines Auffeben und Blätter der verichiebenften Parteirichtungen hielten diese Promulgierung einer "Zeitung & erbiünde" für unhaltbar.

Auch die "Boisische Zeitung" wandte sich, als in Juni 1900 das Reichsgericht diese Begründung anertannte, in einem Artifel mit erfreulicher Energie dagegen Sie schrieb damals: "Ein Grundpfeiler unseres modernen Prefrechts ist der Sat, daß die Veranworrlichkeit für Handlungen, deren Strafborkeit durch den Inhalt einer Truckidrift begründet wird, sich nach den bestehenden allgemeinen Strafgeseben bestimmt. Und um fiets für die Begehung strasbarer Handlungen aufzukommen hat irrajen, wenn nicht durch besondere Umstände die Annahme ebenso wie der Gerstenzoll die Bierbereitung. ieiner Thaterichaft ausgeschlossen wird. Und fann der Redakteur nicht als Thäter bestraft werden, so trifft ihn vorzuheben: In Nr. 60, Absatz 2 des Zolltariss für gebrannten die Fahrlässigkeitöstrafe des § 21 des Prefgesetes. Man Kaffee auf 60 Mark, in Ar. 709 für Meerschaum. erkennt hieraus zur Genüge, daß unser Presgeset auf dem waren, soweit sie mit natürlichem oder kinstlichem Bern-Siandpunkt der berjönlichen Haftung des Redatteurs sieht stein verbunden sind, von 200 auf 400 Mark erhöht. Aus den Lamit steht aber im Gegeniat der Standpunkt der Krimi- Ermäßigungen find hervorzuheben: Nr. 92 für Duenalität der Zeitung. Wird der Redakteur als Versönlichkeit bracobolz und anderes Gerbholz von 2 auf e Mark, vor den Strafticker gezogen, fo darf man ibn nicht Dr. 161 für Reis, poliert, jur Herftellung von Stärke von geflagten. Man ift ja freilich in Preficten an absonder- Seiamol, soweit es ungeniegbar gemacht ist, von 10 auf zu mir kam, die lauteste Anerkennung gefunden" hat.

ihrem eingangs erwähnten Artikel verlangte Rücksichtnahme auf den Angeklagten betreffs des Strafregisters verlangen, sie wird also vor allen Dingen und in erster Linie gegen als Weintreber und für Malzkeime. die "Kriminalität der Sache" Front zu machen haben.

nachdem sie die obigen mutigen Worte gegen das in Magdeburg konstruierte juristische Novum gefunden hatte,gab sie einer Zuschrift "von einem Juristen" Raum, in der — zwar mit allen juristischen Vorbehalten und Einschränkungen, aber doch unzweideutig genug, — der Kriminalität der Sache das Wort geredet wurde. Der Artikel erkannte an, daß das Gericht zu der Annahme einer "erhöhten" Berantmortlichkeit insofern kommen konnte, "als es in der Fortführung der früheren, auf Beleidigungen gerichteten Tendenz ber Zeitung ober ihrer Leiter durch den Angeklagten eine "größere" Berschuldung des Bundesrates dürfen Zugochsen im Alter von 21/2 bis findet."

Die "Bolksstimme" hat damals sofort mit aller Entschiedenheit diese Verteidigung der Zeitungserbsünde zurückgewiesen und besonders scharf dagegen Bermahrung eingelegt, daß die "Bolfsstimme" eine "auf Beleidigungen ge- wird in neuen Anmerkungen die Bestimmung vorgesehen, fei. Sei es heute erfreulicherweise die Regel, daß diese Frage richtete Tendenz" habe. Auch von anderer Seite wurde auf daß der Bundesrat befugt sein soll, für bestimmte Grenzdie grotesken Folgen einer solchen juristischen Neuerung hin- strecken im Falle örtlichen Bedürfnisses die Follfreie gewiesen. So wurde u. a. betout, daß es dann nicht unmög- Einfuhr einzelner Stücke frischen oder ein-Aber die Wirkung sei dieselbe, ob der Bürger im Gerichts- lich sei, daß dem verantwortlichen Redakteur der "Vossischen fach zu bereiteten Fleisches in Mengen von nicht Zeitung" im Falle einer Anklage jogar noch die Stockschläge, mehr als 2 Kilogramm, und von Müllereierzeugdie sein Vorgänger in den seligen Zeiten des Absolutismus niffen mit Ausnahme von Reis, Gries und gewalztem erhalten habe, mit angerechnet werden könnten. Es wurde Neis in Mengen von nicht mehr als 3 Kilogramm und ferner darauf hingewiesen, daß kein Mensch mehr den Mut vom gewöhnlichen Backwerk in Mengen von nicht mehr als Der Schuldige erleide durch diese Bekanntmachung früherer haben werde, bei älteren Zeitungen verantwortlich zu zeich- 3 Kilogramm, soweit diese Gegenstände nicht mit der Post nen, da sogar die hochoffiziöse "Nordd. Allg. Ztg." eine poli- eingehen, für die Bewohner des Grenzbezirkes nach-Die "Vossische Zeitung" hat noch eine wichtige Ge- tisch anrüchige Vergangenheit habe, die dem heutigen Ver- zulassen. pflogenheit der modernen Rechtsprechung, die in diesen Zu- antwortlichen im Falle einer Anklage zur Last gelegt werden

> einichränkenden oder ablehnenden Bemerkungen zu den Ausführungen des betreffenden Juristen gemacht. Mit ihrem anderen Resultat, wie den Bundeprat. jetigen Artikel, in dem sie mit vollem Recht verlangt, daß auch bei erwachsenen Angeklagten und Zeugen das Strafregister nicht in dem beutigen belastenden Sinne berangezogen werden folle, steht sie aber im direkten Gegensat zu intendenten Gemmel auläßlich ber Beerdigung bes im den Ausführungen ihres damaligen juristischen Mitarbeiters. Wenn fie damit indireft ihren damaligen Standpunkt des wicklung der "Boisischen Zeitung" zum Beiseren. —

# Politische Nebersicht.

Magbeburg, ben 15. Rovember 1901.

# Der ichungöllnerische Bundesrat.

Der Bundesrat hat nunmehr seine Lenderungen an dent Zolltarif gemacht und damit bekundet, daß er die schutzöllneriiche Tendenz des Megierungsentwurfs nicht nur billigt, iondern cher noch verschärfen möchte. In einzelnen Punkten, bei Bahrung der grundlegenden Bestimmungen des ursprünglichen Entwurfs, ist es dem Bundesrat denn auch in der That gelungen, die Zölle noch erheblich hinaufzuichrauben, jo beionders beim Sopfen. Der Sopfenzoll beträgt gegenwärrig 20 Mark, er sollte im Tarifentwurf auf 40 Mark erhöht werden und ist im Bundesrat auf 60 Mark erhöht worden. Dabei führen wir in Deutschland über 27 000 Doppel-Centner Hopfen namentlich aus Desterreich-Ungarn ein, während die Aussuhr an deutschem Hopfen 96 483 Toppel-Centner beträgt. Hopfenmehl (Lupulin) war bisher wie Sovien verzollt. Der Tarifentwurf ichlug einen Zoll von 60 Mark vor. Entsprechend der Erhöhung des Hopsenzolls hat der Bundesrat auch den Zoll auf Hopfenmehl auf den eine Persönlichkeit zu haben, die dem Strafrichter gegenüßer anderthalbsachen Betrag, also auf 90 Mark, erhöht. Gerade der Hopfenbau hat an Sandelsverträgen ein starkes Unsift der verantwortliche Redakteur als — Thater zu be- frichrinteresse. Für das Inland verteuert der Hopsenzoll

Unter den jonftigen Tariferhöhungen find berliche Urteile der Gerichte gewöhnt. Aber das Brefigeiet jagt [5 Mark, Ar. 267 für Phosphor von 20 und 15 auf 10

nach den bestehenden allgemeinen Strafgesetzen bestimme." wollentüll zum Besticken auf Erlaubnisschein von 250 Wenn hier also die "Boss. Zig." fordert, daß ein Re auf 50 Mark, Nr. 771 für Go lowaren von 500 und 800 dakteur "nicht anders, wie jeder andere Angeklagte" behan- auf 300 und 600 Mark. Zollfreiheit wird vorgeschlagen delt werden darf, so wird sie für ihn auch die von ihr in u. a. bei: Nr. 39 für Blumenzwiebeln, Knollen und Bulben, Nr. 190 für Kleie und Neisabfälle, Nr. 191 für feste Mückstände fetter Dele, Nr. 195 für andere Treber

Bei Nr. 99 wurde folgende Bestimmung als Anmerkung Wie steht es aber hiermit? Am 5. Juni 1900, gleich aufgenommen: Nach näherer Bestimmung des Bundesrates dürfen Pferde, welche zu Buchtzweden vom Staate oder mit staatlicher Genehmigung eingeführt werden, im Alter bis zu 2 Jahren zum Zollsatze von 10 Mart, im Alter von mehr als 2 Jahren zum Zollsatze von 20 Mark für das Stiick eingelassen werden. Die Einlassung von Bullen, von Höhenvich zu Zuchtzwecken zu dem erniäßigten Zollfat von 9 Mark für ein Stück in ber Anmerkung zu Mr. 102 foll von den gleichen Bedingungen abhängig gemacht werden, und zwar unter Fortlassung der ersten 6 Jahre der Geltung dieses Tariscs. Nach einer näheren Bestimmung 5 Jahren jum Bollfate von 30 Mark für ein Stud eingelaffen werden, sofern sie gum eigenen Wirtschaftsbetriebe nachweislich notwendig sind.

Bu den Nrn. 107, 160 und 162 und 163, sowie 196

Der Reichstag hat nunmehr sein Urteil abzugeben. Er wird nicht so rasch mit der Beratung fertig werden, wie der Die "Bossische Zeitung" hat damals unseres Wissens keine Bundesrat, er wird gründlichere Arbeit machen, und das gründlichere Studium führt ihn dann hoffentlich zu einem

# Mutige Worte.

Der "Reichsbote" veröffentlicht bie von bem Super-Duell erschoffenen Lientenants Blastowit gehaltene Grabrede im Wortlaut. Es geht baraus hernor, bag ber betr. avonieren will. fo wäre das eine immerbin erfreuliche Ent- Geiftliche im wohlthuenden Gegensatze zu vielen seiner Rollegen sich nicht geschent bat, trot ber Anwesenheit gahls reicher Offiziere, einige tapfere Worte gegen bas Duell und bie zu biefer Alusgeburt angeblicher "Stanbesehre" führenden Umftände gu fagen. Er führte u. a. aus:

". . . Richt einzelne Menichen flagen wir an; aber bie Glinde als folde, die flagen wir an. Den Geift ber Bügellofigfeit, ber alle Stände ergriffen hat und auch den, der durch den Ruhm der strengen Manneszucht -- zunächst doch an ber eigenen Person allen andern voranleuchten folite, den flagen wir an. Den Geift ber Anechtichaft flagen wir an, der fid, nicht losmachen tann, weil er es nicht will, von den untvürdigen Bauben längft veralteter, mittefalterlicher Bornrteile und gang falfcher Rechtsauschannugen. Ober ware das Recht und Gerechtigfeit, wovon Diefer Carg bier redet? Gin jeder gerechte Richterfpruch, auch felbft ein Todesurteil, wirft befreiend : wie die Gunbe, fo bie Guhne. Aber hatte, mas hier nicht recht gethan war, Diefen Jammer verdient?

Deshalb fragen wir an diefem Grabe unfere driftliche Dbrigfeit, wieviel Blut noch weiter unnnit vergoffen, wieviel Elend noch weiter erst angerichtet werden foll, bis fie des inne wird, baß sie als des mahrhaftigen Gottes Dienerin ein und Diejelbe That nicht porher für geboten erachten und nachher bestrafen barf. Ober mare bor bem Richter bort broben, der bie Berfon nicht aufieht, nicht gleiches Recht für alle, jo daß feine heiligen Gebote eima für die verichiedenen Menichen und Stande auch ihre verschiedene Gültigfeit hatten, und alfo ein jeder gehorchen durfte, foweit es ihm eben gerabe nach feinen Lebensausichten und Stanbesgewohnheiten beliebt? D, wo find die Manner, die mutig genug find, das Schwert zu gieben gegen den bofen Weift ber Lige, ber unter bem gleifienden Gewande einer Chrenpflicht bas betfeidet, mas gang offenbar wider Gottes flares Bort und feinen beiligen Willen ift."

Der Grabreduer hat wohl gewußt, wie er dem "Reichsboten" schreibt, daß er "recht icharf" gesprochen habe, und er war sogar eines "erzürnten Widerspruchs" gewärtig. Um jo mehr hat es ihn überrascht und gefreut, daß er "aus allen Kreisen, auch von höheren Offizieren, anders behandeln, wie jeden anderen An- fauf ! Mart. Rr. 164 für Leinol von 6 auf ! Mart, für deren einer besonders iogleich nach der Beendigung der Feier

Tropdem wird Berr Gemmel taum eine offizielle Unpushrudlich bog bie Berantwortlichkeit für Presdelifte fich und 5 ME. 21- 451 für zugerichteten grocemusterten Boum- erkennung erfahren. Größer wird die Zahl derjenigen Offts Mr. 269.

Magdeburg, Sonnabend, den 16. November 1901.

12. Jahrgang.

# Zu den Gewerbegerichtswahlen.

Bis morgen, Sonnabend, den 16. Rovember, muffen die Eintragungen in die Wählerlisten beantragt fein. Wer feine Gintragungen noch nicht beantragt hat, mag bas Berjäumte jest fchnell nachholen

Die Beteiligung der Arbeitgeber ift bis jest eine äusserst geringe. Da auch diese sich rege beteiligen nebertreisen, sich noch schlennigst eintragen zu lassen. Die der Fremde noch exliche Baten opfern zu müssen. Aufstellung der Kandidatenliste erfolgt später.

in die Wählerlisten. —

# Magbeburger Alugelegenheiten.

Magbeburg, ben 15. November 1901

# Die arbeitelofen Metallarbeiter

verweisen wir hiermit auf die schon im gestrigen Leitartikel angefündigte Versammlung der arbeitslofen Metallarbeiter Magdeburgs. Diefelbe findet am fommenden Dienstag, ben 19. b. M., morgens 10 Uhr, im "Luisenpark" ftatt.

Der hiefige Regierungspräsident hat bekanntlich auf einer am Dienstag in Halle stattgefundenen Konferenz die Behauptung aufgestellt, daß in der ersten in diesem Herbste abgehaltenen Arbeitslosen-Versammlung fast nur Caisonarbeiter anwesend gewesen seien. Da solche Neußerungen in bürgerlichen Arcifen als unansechtbares Faktum aufgenommen werden, so branchen wir uns gar nicht zu wundern wenn man der Arbeiterschaft künftig unter Hinweis auf die Worte des Regierungspräsidenten entgegenhält, eine große Arbeitslosigkeit sei in unserer Stadt gar nicht vorhanden. Solchen falschen, die Arbeiterschaft schädigenden Auffassungen muß vorgebeugt werden. Das geschieht am besten, indem die Arbeitslosen unseres größten hiesigen Industriezweiges, der Metallbranche, sich Mann für Mann in der am Dienstag stattfindenden Metallarbeiter-Arbeitslosen Bersammlung einfinden und durch ihr Erscheinen die aufgestellten Behauptungen entfräften.

würde sich mehr darüber freuen als wir. Aber unbegründeten Schönfärbereien muß entgegengewirft werden. -

# Im Stadtparlament.

Eine ziemlich umfangreiche Debatte über ein paar hundert Meter Reitweg, die am Kaiser Otto-Ring angelegt werden soffen, leitete die gestrige Sitzung ein. Diese wie jedermann sosort begreifen wird, hochwichtige Materie wurde denn auch, ihrer Wichtigkeit entsprechend, nut einem Feuereifer erörtert, der beredtes Zeugnis ablegte von bürgerlich-stadtväterlicher Gründlichkeit.

Nachdem nach annähernd halbstündigem gemütlichen Redetrab die Reitweg-Liebhaber sieggekrönt und lebhaft applaudiert von unisono ertönenden "Schlug!"-Rufen starteten, konnte dem neuesten Millionenprojekt, dem Neubau des städtischen Museums, Aufmerksamkeit gewidmet werden. Es find 950 000 Mark für diesen Bau gefordert und auch vom Stadtverordneten-Kollegium bewilligt worden. Wie die Herren Berichterstatter anführten, wird Magdeburg noch Vollendung des Museumsbaues um eine großartige architektonische Zierde bereichert sein. Hoffen wir es, selbst auf die Gefahr hin, für die ominösen "Nachbewilligungen" mussen, so ersuchen wir unsere Gesinnungsgenossen in Arbeit- die sich so sicher einstellen, wie das bekannte Mädchen aus

Die Anklage, die 17 hiefige Spedition 5-Berfäume kein Arbeitgeber feine Gintragung firmen gegen die Safenverwaltung richteten rief wie in der vorigen Sitzung, so auch gestern wieder eine Anzahl "ichwerer" Redner auf den Plan, die in 11/2stündigem Mortgesecht pro und contra stritten. Die Petenten behaupteten besanntlich in einer Eingabe, daß die hiefige Hafenverwaltung auswärtigen Firmen für den Umichlag und die Lagerung von Massengütern billigere Preise anrechne als den hiefigen. Daß ein derartiger schwerer Borwurf durch einen unzweifelhaften Gegenbeweis zurückgewiesen werden mußte, ift selbstverständlich. Die Biicher der Hafenverwaltung wurden von unparteiischen Männern geprüft mit dem Ergebnis, daß die Anschuldigung der 17 Firmen absolut unbegründet ift. Thathestand veranlaßte die Wehrheit der Bersammlung, über die Petition, dem Magistratswunsche gemäß, zur Tagesordnung überzugehen. Es wurde aber eine Kommission eingesett zur Prüfung einiger Speciaswünsche, so namentlich desjenigen, daß jede hiesige Firma ihren Umschlag vom Kahn bis in den Waggon oder umgekehrt durch eigene Leufe beforgen kann.

Werfen wir einen Alick auf die diesbezügliche Debatte selbst, so müssen wir gestehen, daß Stadtv. Friedeberg der in der vorigen Sitzung den Ankläger spielte, recht schlecht abschnitt. Er kam erst zu Worte, nachdem schon aus der Versammlung wie auch vom Magistratstische her ein förmliches Bombardement auf die Petenten und auch auf ihn hereingedonnert war. Seine Antwort gipfelte in ein paar schlecht gezielten Böllerschiissen. Wir hatten die Empfindung, als fühlte er sich selbst nicht recht wohl in seiner Rosse und spiele wider Willen den Berteidiger einer nicht einwandfreien Sache.

Die wenigen noch zur Beratung ftehenden fleine ren Vorlagen fanden dann rasche Erledigung. Ungenommen wurde auch die von der fürzlich gewählten Re-Bundesrat und Reichstag ersucht werden, für den Ab Hätte der Regierungspräsident recht gehabt, niemand faluß langfristiger Sandelsverträge zu mit Bolldampf voraus den Unrs "Schutzoll". Ein anderer durch den Massenprotest des Volles und durch den Reichstag Darum freuen wir uns auch jedes neuen Protestes, so auch desjenigen unseres Stadtparlaments. —

# "General-Anzeiger" und "Gunnenbrief-Fabrit".

Der "General-Anzeiger" entnimmt in feiner geftrigen Nummer dem "Berliner Tageblatt" eine ausführliche Citierung der Ausführungen Bebels über die Hunnenbriefe und ichiekt derfelben, wie das Berliner Blatt, folgende Bemerkungen voraus:

Alls magrend der Chinaexpedition ploglich bon affen Seiten fogenannte "hunnenbriefe" auftauchten, welche ben beutschen Soldaten in China Mord, Raub und Planderung vorwarfen, ba gaben, wie das "Berl. Tagebl." ichreibt, mir jojort unferen Zweifeln an ber Authentizität folder angeblich von beutschen Golbaten in China her-rührenden Briefe Ausbruck. Dir Hunnenbriefprozesse in Stuttgart und Frankfurt a. M. haben unseren Zweifeln Recht gegeben und zugleich einen Fingerzeig bafür geliefert, mo ber Urfprung Diefer hunnenbriefe zu suchen fei. Es hat banad, eine formliche hunnenbrieffabrif in ber Schweig bestanden, deren spiritus rector fein geringerer gewesen gu fein scheint, als der beruchtigte ehemalige Berliner Bolizeiagent Normann-Schungen, alias Mac hung. Bebel veröffentlicht im "Borwärts"....

Der "General-Anzeiger" und das Berliner Blatt vollführen eine ganz ungeheuerliche Verdrehung der Darlegungen Bebels. Diesem ist es natürlich nicht eingesallen, durch seine Hinveise auf Normann-Schumann als wahrscheinlichen Urheber der angeblichen Hunnenbrief-Kabrik die Echtheit der in der deutschen Presse veröffentlichten Hunnenbriefe bezweifeln zu wollen. Beide Blätter vergessen, daß jener Spikelversuch eben nur Bersuch geblieben ist. Die "Berliner Morr," hat im Juli d. J. mitgeteilt, daß die betroffenden Briefe, die aus Lugern an einen Unteroffizier in China mit dem Ersuchen, lie an Verwandte und Freunde des Absenders zurückzusenden, abgeschiekt worden waren, thatfächlich überhaupt nicht zur Burüd. fendung gelaugt find. Gegen die veröffentlichten Humenbriefe ist also nicht das mindeste durch die Aufdedung der angeblichen schweizer Sunnenbrief-Fabrik bewiesen. —

- Gin Goethe-Albend findet, wie man uns mitteilt, am Montag, den 25. November, im "Quifenpark", Spielgartenstraße, statt. Die Beranstallung geht von einer kurzlich gegründeten Bereinigung zur Pflege der Runft im Volke aus. Sie hat den Zwed, auch diejenigen Runftformen den breiten Schichten der Bevölferung naber zu bringen, die weder durch billige Theatervorstellungen (Volksvorstellungen) noch durch die Volkskonzerte berücksichtigt werden können, so u. a. die (prische und epische Dichtung. Das Programm des Goethe-Abends enthält nach einem kurzen einleitenden Bortrag über Goethe abwechselnd Liedervorträge und Necitationen aus den Dichtungen Goethes. Bur Mitwirkung sind nur erstklassige lfünftlerische Kräfte herangezogen worden. Derartige Dichterabende werden in anderen Städten, fo in Berlin, Dresden, daktions-Kommission vorgelegte Resolution, in welcher Erfurt, schon seit mehreren Jahren veranstaltet und haben sich dort in der Bevölkerung viele Sympathien erobert. Den einleitenden Vortrag beim Goethe-Abend hat ein hiefiger wirken. Angefichts der glatten Annahme des Wucher- Schriftsteller, Berr S. Schulg, übernommen; die Liedertarifes im Bundesrat geben wir uns beziiglich der porträge und Rezitationen werden von tüchtigen Bilhnen-Wirkung der Nesolution auf den letzteren keinen Hoffnungen fräften ausgeführt. So war Frau Marie & ung - Heger, hin. Die paar freihandelsfreundlich gefinnten hanseatischen die einige Lieder für Sopran singen wird, als erste dramatische und fleinstaatlichen Bundesrats - Bertreter haben "nix to Sängerin an den Stadttheatern zu Teplip, Metz und Erfurt seggen", und die sich um Billows Banner scharenden fteuern thätig; Herr Osfar & ung, der gleichfalls Goetheiche Lieder jum Bortrag bringen wird, war bisher als Geldentenor an Kurs nuß erzwungen werden. Das kann er aber nur ben Stadttheatern zu Duffeldorf, Tevlit und Erfurt beschäftigt. Herr Friedrich Rüsthardt, der die Recitationen lübernommen hat, ist erster Charafterdarsteller am Ersurter Stadttbeater. Der Eintrittspreis beträgt wie bei den Bolkskonzerten im Vorverkauf 25, an der Kasse 30 Pfennig. -THE RESIDENCE AND THE RESIDENCE OF SECURIOR SHOWING A PROPERTY OF SECURIOR SECURIOR

# Reuilleton.

# Log von der Scholle.

Moman in zwei Banden von Quife Bestfird. (93. Forijegung.)

Künftes Rapitel.

Es war Anfang April, als Hans aus dem Befängnis entlassen wurde. Er stand auf der Straße, geblendet von dem ungebrochenen Sonnenlicht, schwindlig von der herben, starken Frühlingsluft, starrte das junge Grün der Bisiche die Frau. "Dem jeh' ik Beisall, Damerkow. Die Luft blickte er langiam auf zu dem alten Logisbruder und auf den Pläten an, sog den Duft der ersten Blüten ein und besam sich mühsam. Er wollte sich der neugewonnenen Freiheit freuen. Aber es lag etwas auf ihm, etwas Schweres. Untragbares. Richtig! sein Bruder hatte gegen ihn gezeugt. Dariiber konnte er nicht hinweg. Als Karl Damerkow ihm in der Gerichtsberhandlung gegenübertrat, war in seinem Nopf eine Saite gesprungen. So verstört war er ins Gefängnis zurückgekehrt, daß er bald als geisteswirr der Krankenabteilung überwiesen wurde. Dort erholte er sich langsam. Affer seitdem qualten ihn nachts Hallucinationen, besonders die Erscheinung eines Dolchmessers von ganz bestimmter Form mit eingekerbtem Kreuz auf dem Holzgriff.

das ihm fremd gewordene Berlin, bis ein Eiliger gegen der Brümmerschen Spinnerei, wo die Räder rasselten, die ihn rannte. Da setzte auch er sich in Bewegung und wie Spindeln tanzten, als wäre nie in ihren Sälen der Kampf ein Pferd in seinen Stall trottete er halb unbewußt seiner auf Tod und Leben ausgesochten worden.

alten Heimat zu.

freundlich.

noch en allereenzigstes mal mit Sie probieren, ob Sie sich nu penibel sind, dahinjejen ein Mann von Anstand und Bildung, Thür. endlich wie'n sedater, reputierlicher Mensch bedragen werden so wie ik, nor allen Dinaen fragen duht, wieso der Mensch

wenn Sie bald die Dhiire von draußen zumachten. If habe mal umjekehrt erweist un der Alex als Ehrenmedaille zur jechs Jungens auf die Beene jeholfen, fie stehen jeder een- Jeltung kommt." Er zog ein Blatt Papier aus der Tasche, zigste seinen Mann. Ik wech, wat derzu sehört un it fage eine Rummer der "Trobnenichlacht". "It habe Dir den Sie, mit Sie wird det en jang faulen Zauber, wenn Sie Artifel uijehoben, Sans, indem er von Dir handeln thut, fortsahren, in den Dag rinzudämeln un denn voch noch det und Dich aus diesem Frunde woll stramm in de Rase kikeln verfluchtige Hauen nich sein sassen, wofür der Mensch mit wird. Uebrigens hat der Mann, der det rinjesekt hat, Je-Recht ins Loch fliegt. Radau is nich bei der Liebestrauten schmack un ichreibt 'ne piekseine Feder. Alle Achtung! Der Det kann Badder mich bezeingen."

"Nehmen Sie mir schon auf." bat Hans demiltig. "Es hintern Spiegel stecken. Haba!"

foll nich für lang sein." hier verschnupft Ihnen ja zu sehre."

Haus sah sich um in dem altbekannten Raum, in seiner Haltlosigkeit instinktmäßig nach einer Stütz suchend.

"Wo is Ede?" "Hat jeheiratet." erklärte die Frau lakonisch. "Immer nach seinem eisenen Justo. Is aber jut ausseichlagen. Der

Mann kommt vorwärts." An feiner Stelle war Schönchen, der noch immer ledige, gerückt, wie er selbst sich ausdrückte, "geflüchtet". Er hatte ce verschworen, sich je wieder bei einer Wittfrau einzumieten, wegen "zu jroße Rachstellung".

Auch der Brimmeriche Spinner mit dem Seehundsfell Run stand er und betrachtete in blödem Staunen auf dem Kopf hauste noch bei der Liebestraut und spann in

Aber Ballauf, der Kutscher, noch immer elegant und darf nich in Reichstag." Frau Liebestraut empfing ihn zum erstenmal un- weltklug, begrüßte Sans ganz freundschaftlich und zog ihn in die leere Kammer.

immer det Pre in mein Jemüt jehabt haben, will if et 'n nich können. Nu siebt et Leute, die in so wat hellschen woll ohne Ihnen fertig werden." Damit ging sie aus der

oder nich, in welchem Fall ik et denn schon lieber sehen würde, zu seinem Alex jekommen is, wo sich denn die Sache manch-Herr Kommergrat Brümmer werden sich den Artikel woll nich

Hans sah verträumt auf das Blatt. "Ankläger oder "Wollen Se fortniachen von Berlin?" wunderte sich Angeklagter?" las er in fettem Truck die Ueberichrift. Dann

— "Was ich schon fragen wollt' — ich vergeß' jetzt man osses - er is doch nich gewählt?"

"Brümmer? — Aber feste! In der Stichmahl jlatt durch. jekommen. Na, mit die Hudje Pudje als Nachichub! Det

fennt der Zebildete doch!" "Brümmer kommt in Reichstag!" Hans schrie es. Er riß die Thur gur Stube der Liebestraut auf und rief hinein:

Brümmer kommt doch in Reichstag!" Frau Liebestraut framte gerade ihren Hausierkord ein.

Sie bob den Kopf. "Wat ichiert Sie denn det, Damerkow? Der oder ein

Hans starrte in endlose Ferne. "— Wissen Sie, daß um den Mann, den Briimmer, mein leiblicher Bruder gegen mir gezeugt un mir in Gefängnis gebracht hat?! — Die Leute machen Gott un die Natur kaput un alles. So ein'

"Kümmern Sie sich man um Ihren eigenen Salat," riet die vernünftige Frau, den Tragriemen mit einem Ruck "Acht Monate sind 'n Kler. Pommer. Abwaschen wirst um ihren fetten Racken wersend. "Det deutsche Reich soll

(Fortsehung folgt.)

"Blauen Hecht" in einer gut besuchten Versammlung bes Bürger-Bereins Stadtverordneter Görnemann. Redner erdie Projekte der Wasserversorgung Magdeburgs. Gegen die Berforgung mit Grundwasser aus dem Fiener Bruch hegt sicherer und auch billiger sei eine Wasserversorgung durch sogenannte Thalfperren. Der Harz, besonders das Bodethal könnte durch geeignete Anlagen (Sperren) zur Wasserverforgung gebraucht werden. Bevor man aber einem diefer Projekte guftimme, fei eine eingehende und reifliche Prilfung am Plate. - In der lebhaften Diskuffion wurden bom Lehrer Tiedge auch Bedenken gegen den Berbrauch von Bodewaffer erhoben, die Stadtv. Görnemann aber als ungutreffend bezeichnete. Der Vortrag über das neue Geset betreffend die Gemeindewahlen wurde der vorgerückten Zeit wegen von der Tagesordnung abgesetzt. Nach einem kurzen Meserat des Kausmanns Weder über die Abschaffung der billigen Harz-Sonderzugskarten, winde die Versammlung geichloffen. -

— Gin Schusmann, wie er nicht sein foll. In Ergänzung der gestern von uns gebrachten Notig: "Sonderbare Geriichte" teilen wir noch folgendes mit: Der Schutz mann Kliemann vom fünften Revier hatte am Donners-machte. Beide haben dann noch mehrere Wirtschaften aufgesucht, sind aber dann in der Trunkenheit in Streit geraten, Un der weiteren Debatte beteiligen sich Stadtv Jaensch, der Tem Schutzmann wurden die Intimitäten des Hette auf die mit Rücksicht auf die Sache den Betrag von 150 000 Mark, entnommen besaitetes Wesen geschildert wird, den Hette verhaften wollte. Auf dem Wege zum Polizeibureau 5 hat nun Kliemann den Settfe mit den Fäufien und dem Stiefelabsat schon gehörig bearbeitet und dadurch einen Menschenauflauf herbei-Gewalt in den Sausslur zerrte und den S. derart zurichtete, daß er noch an demielben Abend mittels Krankenwagens nach dem städtischen Krankenhaus gebracht werden mußte, aus dem H. aber am Dienstag wieder entlassen worden ist. Begreiflicherweise hat dieser Vorfall Aufschen, und wir wollen hinzufügen, berechtigtes Aufsehen, erregt. Von einem Schutzmann muß man billigerweise annehmen können, daß er auch an die hiesigen Firmen, sowie Zulassung der eigenen Leute in kritischen Stuationen die Selbitbeherrichung nicht verliert. der hiesigen Firmen bei den Umschlagsarbeiten in fritischen Situationen die Selbstbeherrschung nicht verliert. Das Polizeibräsidium hat denn auch inAnbetracht des gänzlich

... igebildetheit ichien beschäftigt!" — Die Fran sowohl als auch einige andere Augenzeugen bekamen einen ungeheuren Respekt vor diesem "hohen Tier", der jedenfalls sein Leben als schlecht ent- selben ergeben, daß die Ausführungen des Hafenausschusses gegen die lohnter Gisenbahner fristet. -

obend hatte der Kutscher Chert, beim Fuhrherrn A. Ziebke in Arbeit stehend, eine Fuhre Stückgut nach demKleinen geber geschildert wird, das Fahrzeng auf dem samalen Vor-Sinterwagen die steile Böschung nach der Zollelbe zu hinab-

auf ben Banther-Rahrradwerlen und jegige Kaffechandler einem folden Borwurf fommen tonne. Eine fiadtische Berwaltung, Boffmeifter bon bier. Er hat nicht unbedeutende Die die Intereffen der Burger der eigenen Stadt vernachläffige gu Schulden hinterlassen. Wie und mitgefeilt wird, ift eine Gunften auferhalb wohnender Interesseuten, sei einsach unmöglich. Hallenser Firma um 11 000 Mark geichädigt. —

in der Heinrichskofenschen Mustallenbandling, ben Cigarrengefchaften von Jacobs, Breiteweg 159 (Ulrichsbogen): Carl Klees, Werfifft. 35: Paul Deminger, Breiteweg 245; den Fabriten Friedr. Krimp-Grufenjär 30 Pfg. 51 haben. —

# Gemeinde-Zeitung. Ans dem Stadtverordneten: Sigungsfaale.

Magbeburg, 14 Acrember 1991. Die Sigung wird um 4% Uhr eröffnet und fofen in bie Toges-

erjumed spekarerur

— Ueber die Wasserversorgung Magdeburgs Wilhelm-Straße beschlossen und die nötigen Mittel bewilligt sind, erfolgt inall unter allen Umftänden konkurrenzfähig bleiben. Er bitte — Ueber die Wasserversorgung Megbevurge die Beratung des Berichtes des Ausschusses sur Bortage be- Uebergang zur Tagesordnung.

and bem Bodethal sprach am Donnerstag abend im treffend ben

Neuban bes ftabtifchen Mufenme

und Bewilligung ber durch ben Roftenanschlag nach Maggabe ber läuterte an der Hand von selbstgefertigten großen Karten Vorschläge der Architekten Prosessor Ohmann und Kirstein in Wien ermittelten Summe von 950 000 Mart, und gwar 800 000 Mart aus der Anleihe, 150 000 Mart aus Spartaffen-Heberschiffen bei Berteilung biefes Befrages auf einen Beitraum bon minbeftens bier Sahren.

treffend ben

das großartigere Ohmanniche Projekt nicht versagen könne. Redner voriger Sitzung erwähnt, gar nichts. Bezüglich Punkt 3 sei kommt bei Erörkerung der finanziellen Seite der Frage auch auf die Magistrat schon selbst, bevor Herr Friedeberg mit seinen Beid gegenwärtig nicht gerade günstige stuanzielle Lage unserer Stadt zu sprechen. Trot der nicht gerade besten Aussichten, die sich uns bieten, glaubt Redner, daß die Ausgabe für diese Schöpfung, die voraussichtlich auf lange Dauer zur Freude und Belehrung unserer ganzen Bevölkerung geschaffen werde, nicht gescheut werden ofliese. Bezüglich der Deflugsfrage vertritt Redner den Borfchlag des Ausschuffes, Das hingehend, 800 000 Mart aus Auleihemitteln und 150 000 Mart aus

Sparkassen-Ueberschüssen zu entnehmen.
— Etabtv. Jacobi-Scherbening ist nicht davon überzeugt, daß die Deckung der 150 000 Mark durch Sparkassensiberschlisse richtig ift. Der Bau Diene fo weiten Bweden, baf es nur rid;tig fei, ben gangen Betrag bon 950 000 Mart aus Anleihemitteln gu entnehmen. Die prefare finanzielle Lage ließe es als wünschenswert erscheinen, daß wir die Sparkassenschöffe zu anderen allgemeinen Zwecken frei hatten. Oberbiltrgermeister Schneiber giebt zu, daß es logisch nicht ganz richtig war, wie beautragt, zu versahren. Aber ch sei zu beräcksichtigen, richtig war, wie beautragt, zu versagren. Aber es sei zu verkanignigen, borigen Sikung geändert und polemisiert weiter gegen den Sta wahrscheinlich schon bald wieder eine neue ausnehmen müßten. Die Friedeberg. — Stadtv. Ton ne verteidigt die Hafenverwaltung. Leistungsfähigkeit der Stadt würde wachsen und darum sei auch gegen der weiteren Debatte beteiligen sich die Stadtv. Worgen stern Leiftungsfähigfeit ber Stabt würde machfen und darum fei auch gegen eine foldhe neue Unleihe fein Bedenken zu erheben. Bei dem Mufeums- Schwargtopff. ban handle es fich um eine gemeinnütige Angelegenheit sondergleichen, tag voriger Woche, abends 8 Uhr, seine Patronille beendet, jo daß die Art der Verwendung des Betrages die Entnahme aus Sparnahme aus berfügbaren Mitteln unansechtbar fet.

Daner zu arg und er beschloß, das Feld zu räumen. Hette aus versügbaren Mitteln, sür viel zu niedrig häli (Widerspruch) und und Janicke. sette auf der Straße seine Zudringlichkeiten fort, worauf Stadto. Schne id er, der wie Stadto. Jacobi - Scherbening lieber Damit wirt nummehr Kliemann, der auch nicht als ein besonders zart nommen mürden — Oberbürgermitten Eden der befonders gart nommen mürden — Oberbürgermitten Eden der bei besonders gart nommen mürden — Oberbürgermitten nommen wurden. - Oberbürgermeifter Schneiber reagiert auf Diefe Musführungen, nochmals die Annahme der Magiftralsvorlage empfehlend. — Stadto. Goebfe fpricht für die Borlage, chenjalls die Stadto. Morgenftern und Strauß. Nach einem furzen Schlußworte bes Stadte. Jaeuid wurde zur Abstimmung geschritten. Abgelehnt murde ber Antrag Jacobi-Scherbening, die gefishrt. Vor dem Revierburean auf dem Breitewege ange- 150 000 Mart ebenfalls aus Anleihemitteln zu entnehmen. Sobann kommen, widersetzte fich Hettke, worauf ihn Kliemann mit gelangt die ganze Vorlage entiprechend dem Ausschuffantrag zur Kunahine.

hierauf wird gur Fortsetjung ber Beratung ber Gingabe ber Firma Braune n. Stegelit und noch 16 weiterer Magdeburger um Einraumung billigerer Spefeniage für ben

## Umichlag und für bie Lagerung von Glitern auf bem hiefigen Safen

gegen Erstattung des Ufergelbes von 1 Bf. für 100 Rilo geichritten. Der Berichterstatter, Stadto. Ragbach, bringt ein ausführliches diesen von seinem Schreiben der Firma Braune u. Stegelitz zur Verlesung, das an den genommen. — Eingabe-Ausschuß gerichtet ist und um streng sachliche Behandlung der Materie bittet, da nur fachliche Momente Die Betenten gu ihrer Gingabe verantaft hatten. Des weiteren bittet ber Berichterftatter ben ein Mann zu besitzen, der dieser Tage ein möbliertes Bimmer Ctabte. Friedeberg, nun mit seinem Antlagematerial heraussuchte. Auf die Frage einer Zimmer = Vermieterin nach zurücken — Stadtv. Fölsche, der neben dem Stadtv. Jacobis seinem Beruf antwortete er stol3: "Ich bin königlich Scherbening als unparteisches Mitglied der Kommission hinzugezogen mar, giebt befannt, daß die genaue Brujung der Bilder ergeben habe, daß den auswärtigen Firmen teine Vergilustigung gemährt worden fei. des Unterschriften = Sammelus) gegen den Bi Der Ausschuß habe alle Ausstellungen genan geprüft und haben dies mucher gestaltete sich im Rreise Renhalden Elebe

Betition in affen Punften der Wahrheit entiprachen.

Stadtrat Rlinghardt verweift barauf, daß Die Betition mit - Zwei Pferde extrunken. Am Donnerstag einem ungeheuren Etlat in Scene gesetzt worden sei. Die Petition d hatre der Kuticher Ebert, beim Fuhrherrn A. verdiene nach den Zielen, die sie verfolge und den Wegen, die sie zur Erreichung einschlage, Aufsehen zu erregen. Die Folge ber Annahme Werder gesahren. Nach dem Abladen wollte E., der als des ersten Antrages der Petition: "allen hiefigen Firmen die billigsten Cage einguräumen," murbe fein, daß ber hafen nur noch als fogeein nüchterner und verläßlicher Arbeiter von seinem Arbeit- naunter Rowlah sungiere. Durch die Aussührung des zweiten Antrags: "auswärtigen Firmen unter feinen Umftanden gleich billige land der Werderspise umwenden. Hierbei müssen durch Sate zu gewahren wie den hiesigen", würde der Känunereikasse ohne Straffwerden der Leine die Pserde gehaft haben, wobei der weiteres eine Einbuße von 30 000 Mark erwachsen. Das hieße also ber Kammercifaffe einen wesentlichen Teil ihrer Ginnahmen entziehen gu Gunfien einer Angahl Spediteure. Es liege die Motwendigfeit bor, rollte und die Pferde mitzog. Im Handumdrehen waren bag die Stadt bei der Berwaltung dieses gewerblichen Unternehmens, Vierde und Wagen in der Dunkelheit im Wasser verschwunden. des Hafens, in derselben Weise versahre wie seither. Redner geht dann Tem Kuticher E. gelang es gerade noch zur rechten Zeit, auf die Mittel ein, die von den Petenten zur Erreichung ihres Zieles angewandt werden. Die Petition sei ohne den Schimmer angewandt werden. Die Petition sei ohne den Schimmer eines Bemeifes herausgegeben worden. Gegen ben ichmeren bat, konnte bis jest nicht ermittelt werden. Die Pferdekadaver Borwurf, das die fiadisiche Berwalung Jahre lang an dem Grundsate tpurden am Freizog mergen aus dem Wasser geholt und dem fengehaisen hate, Bürger der Stadt zu schädigen, müsse er sich entsidesen werden. Nicht eine einzige Begründung sei sür eine solche Beschulcigung erbracht, die geradezu unsinnig genannt werden - Das Weite gesucht hat ber frühere Buchhalter muffe. Es fei ihm unberfrandlich, wie ein normal benkenber Kopf zu Es feien nur 17 Firmen, nicht lauter erstflassige, die petitionierten Dagu fei ibm, Redner, noch von einer Firmea erflart worden, daß - Tas zweite Bolfefongert bes frabiifchen Orcheftere ihre Unteridrift nicht richtig wiedergegeben fei. findet am Moniag, ben 18. d. Mis., im Reibiden Giabliffement, Leine Gince Firma fei fagar gesagt worden wenn fie nicht untersigerfrage 15, unter Leitung bes Ravellmeiftere Sofef Rrug-Balbier geichne, jo murben auch bie anderen Berbindungen sigemende in, umer Lennug des ucveimeiners zoies und nach, io wurden auch die anderen Verdindung en unzweidentig widerlegt worden; in fait. Die Programm enthält: B. A. Wozarf: Suverture zur Oper mit i de abgelehnt. Nach dach soch sagen müßen, daß die Landschler der Luddick der Luddick gestellten Anräge unmöglich seien. Das und noch andere Umflände darf danach vollständig davon versichert sein, daß n i em al gestellten Anräge unmöglich seien. Das und noch andere Umflände darf danach vollständig davon versichert sein al darf danach vollständig davon versichert sein darf danach vollständig davon versichert sein este darf danach vollständig davon versichert sein este darf danach vollständig davon versichert sein darf danach vollständig davon versichert sein este darf danach vollständig davon versichert sein este darf danach vollständig davon versichert sein este seine Schuld an dem Unglück beigen met ein darf danach vollständig davon versichert sein este sie eine Schuld an dem Unglück darf danach vollständig davon versichert sein este sie eine Schuld an dem Unglück darf danach vollständig davon versichert sie mit em al darf danach vollständig davon versicher mit em al darf danach vollständig davon versicher in darf danach vollständig van der sin darf danach vollständig darf danach vollständig darf danach vollständig darf danach vollständig darf danach vollstände in darf danach vollständig darf danach vollständig vollständig Dicheftered: Dicheftervorsviel gur Dver "Sturm". (Neu!) — Fr. Liegt: | rorgefommene Petition Stellung zu nichmen, indem fie die Petition 1 Uhr ein Erdstoß wahrgenommen worden ist, der all Ungarische Rhapsobie Rr. II. — Joh. Erraus: "Gichichten aus bem obne weiteres abweise. Gei eine Kontrolle in irgend einer Wiener Bald", Balger. — Gintrittstaren im Borverlauf 20 Big. find Richtung auszusühren, jo tonne darüber später beraten werden.

Stadio. Lippert erflart, bag feines Biffens niemals Benachteiligungen, wie in der Petition angegeben, stattgefunden batten. Er nungen bilden. Diefer Erdstoß kann feine Wirkungen bal muffe eine felde Petition, wie die verliegende nur als frivol bewert: Schaffer u. Bubenberg; R. Wolf: Konfumlager Annaftrage 5 zeichnen. Die Herren hatten fich an den hafenansschuß als der zu-und beim Gaftwirt Bruning, Leivzigerftrage 63; an der Abendfasse nandigen Jufiang wenden muffen. Er nehme an, daß die Beweise für Beidnen. Die Herren hatten fich an den hafenausschuß als der zu- lichen Druck auf die in der entsprechenden Tiefe liegent bie aufgestellten Behauptungen noch erbracht würden. Ueber die Beingipien die Antrage felbft, liebe fich ja reben, aber hier feien fie in einer Beife vorgebracht, die ungehörig. Der hafen fei mit großen Orfern ber Allgemeinheit eingeluget worden, um Magbeburg burch Anglichung großen Unichlags zu bienen. Min werde berlangt, die ned nicht febr große Remabilitat einzuschranten. Das fei umnöglich. Bollte Die Magdeburger Kaufmannichaft ganz besondere Borteile burch den Hafen haben, so konne man ber Allgemeinheit doch gewiß nicht wohl für den eine halbe Stunde später erfolgten Ginst Die Signeng wird um 4% Uhr eröffnet und foser in die Tages- zummten, enorme Ausgaben für den Hafen zu tragen. Die Petenten eine Erklärung bieten. — werfechten nur ihr eigenstell Jueroffe. Unter den petitionierenden Rudden pundent nach umlangreicher Teigne die Beiterführung Firmen lei nicht eine einzige Firma der Zuckeinduftrie vorhanden, die Thale, 13. Noven

"Das Hafenvorland dem offenen Berkehr derart freizugeben, daß j hiesige Firma ihren Umschlag vom Kahn bis in ben Wag ober umgefehrt burch eigene Bente felbst beforgen fann und g gegen Erstattung des Usergeldes von 1 Pfg. pro 100 Kilo, wie uberall erhoben wird", nicht zur Tagesordnung übergegangen w Das fei der einzigste Buntt, der Ungufriedenheit verunsacht habe. digungen gekonnnen fei, zu dem Beschluß gekommen, eine Aender ber diesbezüglichen Berhältniffe herbeizusühren. Er stimme dem trage Alrendt vollfommen bet.

Stadtu. Friedeberg: Wenn ber Antrag Stern auf Hel weisung an eine Kommission in voriger Sitzung angenommen wor ware, fo würde das die beste Bosung der Frage gewesen fein. In Beitition feien nicht die geringften Berdachtigungen ausgespro worden. Redner polemifiert bann gegen einzelne in der Distuf gegen die Betition erhobenen Bormitrie. Dag ber Safen ein Befe machen folle, dagegen habe er nichte, etwas anderes fei es aber b wenn ber Safen "hiefigen Weschäftsleuten birett den Milden falle." (Widerspruch.) Er habe kein befond Intereffe, die Betition zu vertreten. Mit bem UnsichuBantrag be lich bes Punttes 3 fei er vollkommen einverstanden.

Dberburgermeifter Schneiber verwahrt fich gegen ben & wurf des Bern Friedeberg, er habe feinen Standpuntt gegentiber

Stadto. It a fi bach fpricht fobann in jeinem Schliffwort filte Antrag auf Nebergang dur Tagesordung Der Lebergang g Tagesordnung wird mit Mehrheit beichloffen. dann wird ein weiterer Antrag angenommen, der fich auf Einset getragenen Winiche bezieht. In die Kommission werden wählt die Stadtov. Lippert, Friedeberg, Lubber Jacobi, Foliche, Arendt, Gartner, Strauß, Ton

Damit wird ber Wegenstand verlaffen und gur Beratung

# fleiner Vorlagen

Un Stelle bes in bas Magistrats-Rollegium übergetreteuen He Reufchaefer wird die Wahl von Mitgliedern des Wahlausschuffes, Eingabenausschuffes und Rechnungsausschuffes vorgenommen und Stadtov. Dupont, Brandes, Rörner und Dreuchmann wählt. — Der Magistrat ersucht um Bewilligung eines Vorschn von 200 000 Mart zur Beschaffung von Pilastermater für bas Jahr 1902. Stabte. Röhler empfiehlt bie Unnal

der Borlage. Dieselbe erfolgt. — Bur Berrichtung bes Gelanbestreifens an ber Weftgrenze Meuftabter Safens zwifden Ginfahrt an ber Safeuftrage Speditions. Schiffahrts. und Großhandlungssiemen, betreffend Gesuch Speicher D als hochwasserfreien Lagerplat werben 1400 Mart um Einraumung billigerer Spesensätze für ben willigt, zur Weiterführung des gemauerten Kanals in der Umfassun ftraße von ber Straße C bis gur Straße D (Moripplag) 16 600 M Nach Bewilligung zweier fleinerer Ueberschreitungen erfolgt be Mitteilung über Die in ber Sitning am 31. Oftober b. 3. befchloff

Gingabe, laugfriftige Sandelevertrage betreffend.

Die Berfammlung ftimmt ber in ber Redattionstommiffion gefaßten, bon uns in ber Mittwoch-Mummer veröffentlichten Refolut an Bundesrat und Reichstag zu und beschließt deren Absendung. Um 7% Uhr erfolgt Schluß ber öffentlichen Sitzung. —

# Proving und Umgegend.

Divenstedt, 14. November. (Das Ergebn Wolmirste dit folgendermaßen. Bei der letzten Reichsta mahl 1898 murden im ganzen 6177 Stimmen für unse Kandibaten abgegeben, dahingegen haben 4980 Perfor durch Unterschrift gegen den Wuchertarif protestiert. Unterschriften verteilen sich auf die Ortschaften folgendermaße

1 7	, , .	, , , ,	
Divenstedt	1563	Elbeu	94
Schadensleben	171	Colbin	150
Eichenbarleben	67	Ebendor;	156
Fryleben	80	Meigendorf	4
Schnarsleben	131	Lindhorst	19
Niederndodeleben	133	Mahlwinkel	40
Mammendorf	32	Uhröleben	33
Hohenwarsleben	50	Allthaldensleben	485
Dahlenwarsleben	68	Neuhaldensleben	358
Wellen	16	Rothensce	113
Barleben	648	Hötensteben	319
Robensleben	41	Klein=Unimen&leben	14
Drakenstedt	20	Groß-Ummensleben	98
Drugberge	77	•	
realist matter san	Al	Africa Mary Millian Amerikan .	

Es ist Pflicht der Genossen, thatkräftig weiter zu agitie gegen ben Bolltarif in Bersammlungen und bon Mund

Staffnrt, 14. Rovember. (Bur Grubenfat strophe.) Bielfach hat man bis jest nach der Ursache i plöblich erfolgten Einbruchs im Schacht "Ludwig 2." geju Alle Geriichte, so wird mitgeteilt, die über den Eintritt Unglücks umliefen, sind indes durch die amtlich Nnterfuchungen unzweidentig widerlegt worden; m dings von vielen nicht beachtet wurde, da dergleichen Erschü rungen in unserer Gegend feine außergewöhnlichen Ersch ausgeübt haben, daß er mit e<sup>s</sup>ementarer Gewalt einen fe i Gebirgsschichten ausgeübt und das Hangende in den unter Sohlen des Schachtes teilweise zum Einsturz gebracht h Es bleibt abzuwarten, ob von fachmännischer Seite eine d lartige Erflärung als zutreffend angenommen werden kar Sollte dies der Kall sein, und hat thatsächlich ein solcher E stoß zwischen 12 und 1 Uhr hier stattgefunden, so könnte die

Thale, 13. November. (Bei einem Absti At Reitweges im Raifer Dies Ring bis jur Kaijer toch einen großen Teil Les Hafenumschlages bewirfen. Der hafen vom herentangplat) benutten ein herr und e

Gefahr zu passierende alte Hexentreppe. Da sie des Weges pollständig unkundig waren, gingen sie in die Frre. Der Herr that einen Fehltritt und stürzte eine etwa 20 Meter hohe Felswand hinab; die Dame wurde infolgedessen derart bom Schreden gepackt, daß sie keinen Schritt weiter zu thun wagte. Der Verungliidte schleppte sich noch bis zum "Hotel Waldkater". Hier stellte es sich heraus, daß er glücklicher= weise mit einigen Berftauchungen und Hautabichurfungen habongekommen war. -

Kleine Nachrichten ans bem Lande. Als Leiche auf: gefunben wurde Mor ag nachmittag auf ber Ferbinandshöhe bei Wegeleben ein ju ges Mabchen (Bolin) im Alter von 17 Dachbecker und Berufsgenoffen! Am Sonnabend abend bis 18 Jahren. Dasse eist seit beit Donnerstag vergangener Woche ver- 8 Uhr findet im kleinen Saale des "Dreikaiserbund" eine schwunden und wurde unter Umfländen vom Jagdausseher Nismeier öffentliche Bersammlung statt, in welcher Genosse Rudolf Herzberg Hohen Dochen Dienstag gesunden, die auf einen Mord schließen lassen. Das betr. Mädrhen über Krankentassenangelegenheiten referiert. hat hier auf ber Domane gegebeitet. - Der Magiftrat ber Gladt Halle bewilligte für Rotftandsarbeiten 40 000 Mart. — Unf ber Grube "Gottlob" bei Theißen brach om Dienstag abend Fener aus. Gin Chlinder flog durch eine Bas Explosion auf der Schwelerei in die Luft, dadurch entstand das Feuer, das aber bald wieder geloscht werden tounte. — Am Mittwoch vormittags 10 Hor verunglitate ber Cotoffer Friedrich Budut auf bem Clotilbeschacht" bei Gisteben baburch, daß er, als er feinen Raffee von der Forderschale fortnehmen wollte, von bem eben nieder= gehenden Forderforbe erfaßt und erbrückt wurde. Der Tob trat pfort ein. Der Berftorbene ift erft am 20. v. M. vom Militar-Dienfte aus Den gu feinen bier mobnenben Eltern gurudgefehrt. -

# Litterarifches.

"Dentiche Worte", Dionatehefte, herausgegeben von Engelbert Bernerstorfer. 21. Jahrgang. 10 Beft. Inhalt: Die Aufgabe ber Sogialpadongogit. Bon Dr John Coetheim (Berlin). - Charafterbilber aus ber Geschichte Des Sozialismus und Kommunismus. VI. Jean Mellier. Bon Leo Reftenberg (Reichenberg). - Litterariiche Anzeigen.

Mene, nennte Lieferungs-Alusgabe von Stielers Sand-Milas, 100 Rarten in Rupferfich, herausgegeben von Anfins Berthes' Geographifcher Unftatt in Gotha. (Erscheint in 50 Lieferungen febe mit 2 Rurten] git je 60 Pfg.) 1 Lieferung : Rr. 15, Oftalpen in 1:925 000, von C. Scherrer und B. Sabenicht; Dr. G4, China in Wroß Ditereleben. Allgemeine Rranten- und Sterbefaffe Der 1:7500000, bon C. Barich. - Jaft auf allen Gebieten ber Wiffenfcaft giebt es Werke, beren Rame allein ein Programm bebentet: ber "Große Stieler" ift ein folches! Geit nahezu hundert Jahren steht er unbestritten an ber Spige aller Handatlanten ber Welt, dank feiner wiffenschaftlichen Grundlichkeit, feiner Buverläffigfeit, feiner Allgemeine Mrantens und Sterbekaffe der Metallarbeiter, Filiale prattifchen Bearbeitung und der plaftifchen Schonheit feiner Kartenbilber. Die Bahl ber Jahre hat biefes anerfannte Meifterwert fartographischer Kunst und geographischer Wissenschaft nicht altern lassen Central-Franken- und Sterbekasie er Zimmerer. Jeden Sonn-Zugendfrische Schönheit, deren Rieiz durch die Forischritte der Technik abend abends 8 Uhr Zahlabend im "Schoppen", Rogätzerstr. 73. gegen die fruheren Ausgaben noch gang erheblich gesteigert ift, meisterliche Darstellung, gründlichste Ausungung aller nur irgend erreichbaren

Dame die fast gang Berfallene und deshalb nur mit großer Quellen, forgsomfie Beilldsichtigung ber Ansprüche ber Wiffenschaft und Allgemeine granten- und Stervelane der Metallarbeiter, Filiale der Intereffen des prattifchen Lebens, trop ber reichen Gulle einzig. artige Klarheit und Lesbarteit - alle Diefe Eigenschaften gufainmen artige Klarheit und Lesbarkeit — alle diese Eigenschaften zusammen genommen, sie dellen der neuen Lieferungsausgabe von Stielers Hands den Stempel auf. Der durch die Technik ermöglichte billige Rossbergen Koschen Geben Greiben Geben Genommung abends 8 Uhr bei Rossbergen Greiben geben Greiben Kreise zu wenden. Die Gend Uchungsstunde bei W. Darius, Moldenstraße 28. Heils besagisteigen und sich an die weitesten Kreise zu wenden. Die beiden Bläter, welche die erste Lieferung bilden: Ostalpen und China verförpern die oben gerühmten Borzüge in überzeugender Weise; sie Sonnabend abends 8 Uhr Turnstunde im "Dianabad". werben den strengsten Ausprücken gerecht und sassen von der neuen verförpern die oben strengsten Ausprücken gerecht und sassen von der neuen verförpern die oben strengsten Ausprücken gerecht und sassen von der neuen verförpern die oben strengsten Ausprücken gerecht und sassen verschaften von der neuen verschaften verschaften von der neuen verschaften von der neuen verschaften ver Stieler-Ausgabe das dentbar befte erhoffen. -

# Bereine und Versammlungen.

Die regelmäßige Mitglieberversammlung bes Bereins Denticher Schuhmacher, Bahlstelle Magbeburg, welche am 18. b. M. stattfinden sollte, fällt ans. Die nächste Versammlung findet am 21. d. M. ftatt.

Neue Neuftähter Arbeiter-Gesangverein. Die Feier unseres 11. Stiftungsfestes findet am 16. November, abends 8 Uhr, im "Beifen Birich" ftatt unter Mitmirfung ber Damen . Abteilung bes Alrbeiter-Turnvereins. —

# Sounabend, 16. November:

Berband städtischer Arbeiter, Filiale 1 (Gasarbeiter). Mitglieder= Berfammlung abends 8 Uhr bei Winter, Rogagerftr. 80. Diitgliedbücher find mitzubringen.

Central-Rranten- und Sterbetaffe ber Wagenbauer. Filigle Alte Reustadt. Bahlabend bei Seemann, Ottenberg= und Beinbergfir.-Ede. Allgemeine Kranten- und Sterbetaffe ber Metallarbeiter, Filiale Rene Rene Renftadt. Bahlabend bei Fr. Graf, Lepoloftrage 13.

Central-Arankenkasse ber Sattler, Zahlstelle Magdeburg. Zahlsabend 81/2 Uhr bei Thiering, Tischlerkrugstraße 28. Freie Stranten- und Sterbefaffe für Anhänger bes Rainrheilverfahrens. Bahistelle Renftadt. Bahlabend jeden Sonnabend nach bem 1. und 16. eines jeden Monats. Abends 8-9 Uhr in Langes Mestaurant, Moritiftrage 4. Daselbie Aufnahme

neuer Mitglieder. Kranken = Untersützungs= und Wegräbnis = Verein der Schmiede. (Filiale Magdeburg). Jeden Sonnabend von 8—9 Uhr Zahlabend in der "Burghalle", Tischlerkrugstraße 28.

Wetallarbeiter. Jeden Sonnabend, nach dem 1. und 15. jeden Monats Zahlabend bei Alfred Franke.

Athletenklub Cinigkeit, Alte Meuftadt. Jeden Sonnabend Uebungsftunde bei Georg Winter.

Wilhelmstadt. Jeden Sonnabend Zahlabend im "Wilhelm» städter Hof".

Central - Frantentaffe ber Buchbinder. Jeden Sonnabend Bahlabend im "Neuftäbter Hof", Jafobstraße.

Sudenburg. Bahlabend jeden Gonnabend abends 8-10 11hr

abend von 8 Uhr an Uebungsstunde bei Hilbebrandt. Lemsborf. Männer-Turnverein. Zeben Mittwoch und Sonnabend abends bon 8-10 Uhr lebungeftunde.

Bennedenbed. Athleten-Club. Jeden Mittwoch und Sonn-abend abend 8 Uhr Uebungestunde bei Hoppe, Bennedenbed. Niederndobeleben. Arbeiter = Turnberein "Freiheit." Jeben Dienstag und Sonnabend Uebungestunde bei Gustav

und Sonnabend abends 8 Uhr Hebungsstunde bei Sigtus. Dahlenwarsleben. Arbeiter-Gejangverein "Gangerbund." Jeden Sonnabend Uebungsstunde.

Niebernbobeleben. Arbeiter-Gefangverein. Jeden Sonnabend lebungsftunde beim Bajtwirt hornemann. Gefangluftige Freunde find willtommen.

Burg. Central-Rranten- und Sterbefaffe ber Schuhmacher und vermandten Bernisgenoffen Deutschlands. Berfammlung abende 8 Uhr bei B. Schufter, Schulftr. Bablreiches Ericheinen notwendig.

Sonntag, 17. Nobember: Burg. Offenbacher Grantentaffe für Frauen und Madden. Nach. mittags 4 Uhr Berjammlung bei Karl Jesse, Holzstraße 2.

# Briefkasten.

R. B., Commern. Für den Artifel beften Dant. Rommt in morgiger Nummer. Gruß Sch. --

# Wasserstände.

+ bedeutet fiber - unter Rull.

}						Elbe.				
1		ì	,	12.	Nov.	<b></b> 0.15	13. Nov	+0.81		0.16
	Branbeis				~	- 0.07		+0.24	—	0.31
	Melnit				~	-0.49		-0.38		0.11
1	Beitmerit .			İ	, . , .	-0.42		0.42		i
	VI ու թյաց			13.	,,	0.19	14. ,	-0.04	0.22	<b>!</b>
Į	Dresben .				"	<b> 1.4</b> 9		<b>— 1.47</b>		0.02
Ì	Torgau		. '		~	+0.34		+ 0.36		0.02
	Wittenberg .				-	1.20	_	+1.25		0.05
	Moklan				-	+0.59		+ 0.57	0.02	
	Barby				-	0.82		4- 0.88		0.06
	Schonebed ,				-	+0.61		+0.69	<b> </b>	0.08
	Magbeburg		·	14.	~	+ 0.97	15.	+ 0.96	0.01	_
	Tangermfinde			13.	"	4- 1.37	14.	-j- 1.39	i —	0.02
	Wittenberge .				-	+ 1 99		+ 1.00		0.01
	Donit, Bege				~	0.40		0.41	<b> </b> —	0.01
ļ	Banenburg				-	1- 0.56	7	+0.58		0.02
		-	-	r	~	3.00	•		'	

Billigi

Billig!

# Gelegenheitskuf!

rmen-Jacketts Mäntel

🗫 Kragen und Capes 🗫

fo lange Borrat reicht, auf

# Apsahluna a

bei Meiner Anzahlung und wöchentlicher Abzahlung von I Mk. an.

()SSWa(

Alte Miridoftrage 14, I. gegenüber der Ulrichskirche

Fernsprecher 3549

Bazar Magdeburg

Max Maart

Ferner sür die Winterzeit: Feine und starke Filzschuhe, Filzpantosseln, Filzschiefel, Filzschiefelden, sowie Tuchstiefel zum Schnüren und Knöpfen mit gutem, warmem Futter, Gummischuhe und holzschuhe in solider Ware zu billigften Breifen.

Möbel und Volsterwaren usw

**Gänseflein** Gänse (zerlegt) Gänsepötelfleisch

Weinbera

vorzüglicher Sit

haltbarer Stoff.

Bazar Magdeburg Jakobs. u. Beterestr. Gce Filialen: Bucau, Thiemstr. 1 5 Wilhelmstabt, Annastr. 2.

Schuhwaren-Handlung Neue Neufladt, Freifeweg 105

empfiehlt ein großes Lager in Stiefeln und Schuhen in Chebrang, Borcalf, Balb- und Rindleder, zum Schnliren, Rnöpfen und mit Bligen.

Friedr.Schmidt,Tifglermftr. Buckan, Schonebeckerfte. 16.

Simmelreichstraße 12.

# Wirtschafts-Bazar Sudenburg 117 Breiteweg 117.

# Lading Emaille eingetreff.

Roch= und Waschtöpfe wieder sehr billig.

Nur noch gang kurze Reit dauert der Ausverkauf der aus der Schneibermstr. Schneisingschen





Die noch v. 2. Laden fibrig gebliebenen Gr. Steinernetischftr. 10b

Eke Grünearmstraße

erstandenen Ronfettionslagers, bestehend aus sind billig abzugeben bei 621 reellen sanber gefertigten Winterpaletots, Anzügen für Herren u. Anaben, Lodenjoppen, Hofen sowie Alrbeitergarderoben, Buckstins

und Baletotitoffen nebft anderen Baren. Der Perkanf geschieht zu auffallend spottbillig taxierten Preisen.

Berkaufszeit nur 9-1 und 3-81/2 Uhr.

Gr.-Ottersleben.

Schuhwarengeschäft

Auguste Anders Juh.: W. Köhler

beftens empfohlen.

Sie exhalten Aleiderschränke einzeln mit Mark Anzahlung und wöchentlich Mark Abzahlung. Hermann Liebau

Inh.: Otto Klingmiller Breiteweg 127 F70 Ede Schrotdorferffr., gegenüber der Ratharinenfirche.

Sudenburg, Friedenstr. 3 mvächlisich bei vorkommenden Fällen.

Neuheit!!

Neuheit!! Ledertuch=Sofen

diamantschwarz, vollständig lichte und luftecht, masche und faurescht, gang ohne Appretur, im Aussehen und Tragen von wirts lichen Tuchhosen nicht zu unterscheiden. Das beste und haltbarste, was es giebt. Besonders vorteilhast für Eisenbahnbeamte, wie Weichensteller, Bahnwarter ec. als Ersat sur Unisormtuchhosen.

Bu haben nur allein bei Gehse, Johannisfahrtstr. 14.



gewaschen sind. Das sollten sich alle Hausfrauen merken, die andere Waschmittel gebrauchen und die Wäsche niemals so schneeweis erhalten wie mit

Dr. Thompson's Seifenpulver mit dem SCHWAN Man veriange es überali!

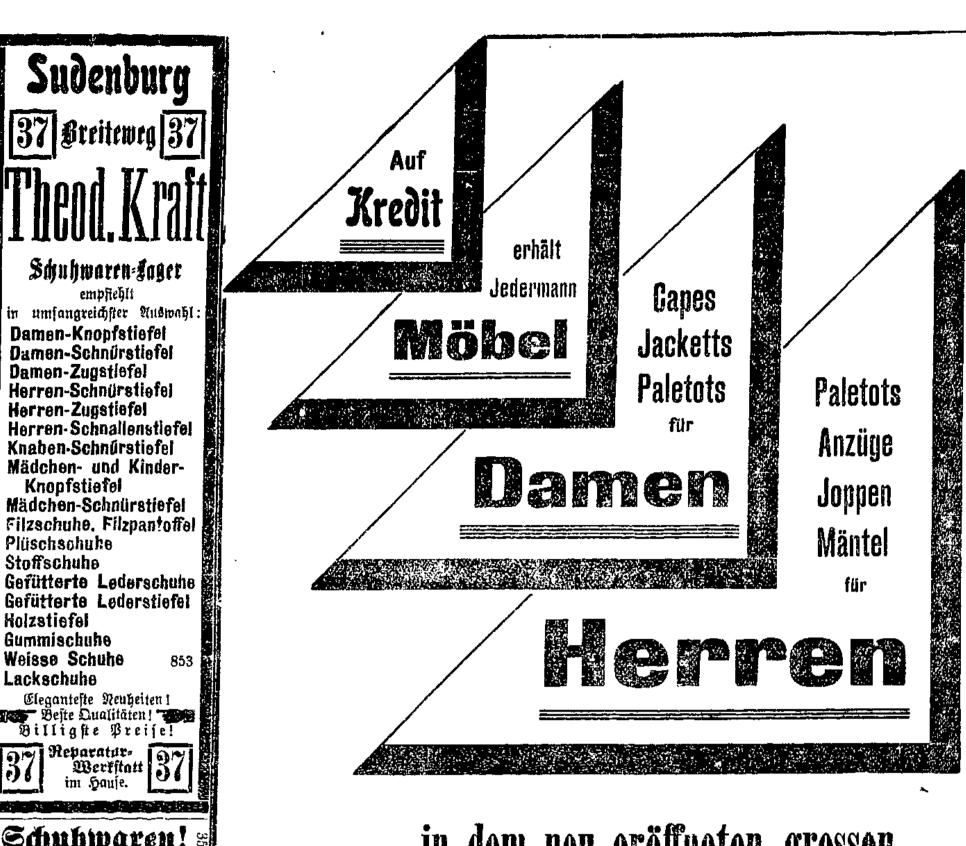
Damen- und Mädchenhüte Kapotten — Matrosen-Mügen Westen – Tricotagen – Tricots Capes, Kragen, Handschuhe, Strümpfel Wäsche, Regenschirme, Schürzen Boas, Musien, Baretts expenses

> Gebrüder Zweig Sudenburg

au ben billigften Preifen

sowie sämtliche Wollwaren -

1174



in dem nen eröffueten grossen Waren- und Möbel-Kredit-Haus

Breiteweg

Geringe Anzahlung \* Kleine Teilzahlung.

Gänsepökelfleisch

Weinberg, Himmelreichstraße 12

feinfte Wiener Baren.

Ausichlieflich

Magdeburg-Henftadt.

Shuhwaren Jager

empfiehlt

Damen-Knopfstiefel

Damen-Schnürstiefel Damen-Zugstiefel

Herren-Schnürstiefel Herren-Zugstiefel

Knaben-Schnürstiefei Mädchen- und Kinder-

Mädchen-Schnürstiefel

Reparatur=

im Hause.

Schuhwaren! Billig! Billig!

Herren- u. Damenstiefel, Stiefe-letten, Turn-, Stranden Minder-ichnhe, Pantoffeln, auch aus Kontursmaffen ftamm. Waren

Aur Nenfadt, Schmidt-

ettfedern

Daunen

formie Betten

liefert in tabellofer Ausfilhrung schon, billig und gut

Bertstatt 3

Knopfstiefel

Plüschschuhe Stoffschuhe

Kolzstiefel

Gummischuhe Weisse Schuhe

Lackschuhe

3m Total-Ausverkauf bom

Breiteweg

find gu fpottbilligen Breifen noch gu haben :

Winter-Paletots für Herren, Jünglinge und Anaben, Lodenjoppen in allen Grössen, Muziige jeber Art, Hojen, jämtl. Alrbeits-Garderobe, Kleiderstoffe, Leinen u. Ausstener-Artifel, Bettfebern, Tricotagen, jämtliche Wollwaren 2c. 2c.

Jeder beeile fich, denn die Preise find Aussehen erregend billig.

Reichard

Größies Schuhwarenlager Neustadt, Breiteweg 120 a

Empfehle für jetige Jahreszeit in größter Auswahl zu billigsten Preisen in der einsachsten bis zur seinsten Aussubrung: herren-Bug-, Schnur- und Schnallenftiefeln, Rinbleder- und Kalbleber-Schaftstiefeln

Damen-Bug-, Schnite und Anopfftiefeln, folide Anaben- und Mädchen-Stiefeln Gefütterte Schuhe und Stiefeln für Herren, Damen und Rinder

Großes Lager in Filzpantoffeln von 60 Pf. an Filgfocken bon 1.50 Mf. an

Ohrenschuhe und Rinberfoden von 50 Bf. an Balliduhe, Gummifduhe, Solzichuhe, Ginlegesohlen uiw. Reelle Ware -– Billigste Preise.

Soeben ift Beft 6

Sozialdemokratischen

Abhandlungen über : Arbeitswilligen = Gefet, Argentinien, Ausschluß ber Deffentlichkeit bei Gerichtsberhandlungen, Auswanderungs-Gefetgebung, Ausberfaufsmefen, Baderei, Bauarbeiter.

Preis jebes Beftes nur 20 Pfg. Bebem Arbeiter und Sandwerter jur Anichaffung empfohlen.

Buchhandlung Volksstimme.

1 T. Marie geb. Bedmann, Cheir. des Arb. Friedr. Ziegler, 26 J. 2 M. Buckan, 14. November. Mufgebot: Lotomotivh. Paul hermann Dje hier mit Charlotte Sohanne Elifabeth Meger in Uelzen. Geburt: Marianne, E. bes Silfsoremf. Robert Dantert.

Mit heutigem Tage habe hier Se. Markiftrage 16, ein

eröffnet und tommen biefe Woche folgende Sachen gum Bertauf:

Ein großer Poften Winter : Joppen, elegante Winter-Baletots, Anzüge

Hofen, einzelne Jacetts, Kinder-Auzüge, Arbeits.

hofen, ein Boften Berren-, Damen: u. Kinderschuhe

und Etiefel, ein Boften

Rinderwagen und Rinder.

Sportwagen. 1117
Fortmährend freihändiger **Vertauf**zu Auktionspreifen, täglich geöffn.
von 8 Uhr früh bis 9 Uhr abends.
Sonntag von 8—9 u. 11—12 Uhr.

B. Wolff

Anktionator und Caxator

Gr. Marktstraße 16.

Ständ, preisw. z. vf. Kamelstr. 12, III.

homöop. Praktikant. E. Homöop. Praktikant. E. Großartiger Erfolg. K. Beruß. störung, innere u. änhere Krank. sheiten u. chron. Leiden. Harns u. Answurf-Untersuchung, Shphistis, Blutstockung, verb. m. b. neuest. Heilversahren, Magdeburg Bismardstr. 7. Sprechst. von früh 8—5 Uhr nachm., abends v. 7—9 Uhr, auch Sountags. Auch schriftliche Behandlung, diekret.

Standesamt.

Magbeburg, 14. November.

Aufgebote: Rgl. Kriminal-chutm. Heinr. Ohlendorf hier mit

Meta Schwarze in Gr.=Robensleben. Musiklehrer Friedrich Marsinky in M.-Sudenburg mit Anna Steiniger hier. Arb. Herm. Friedrich Liers mann mit Anna Wilhelmine Karoline

mann mit Anna Withelmine Karoline Paffeier in Gr.-Engersen. Ingen. Gustab Emil Paul Wolff in R.-Buckan mit Olga Elsbeth Brügge-mann in Osterweddingen. Arbeiter Aug. Wilhelm Gustab Paetsch in Miliern mit Anna Marie Dorothee Brandt in Tangermünde. Bahn-arb. Wilhelm Herm. Grünberg mit Anna Amalie Hensschiel in Kraustchie

ichlit. Tiejbau-Technifer Friedrich Bithelm Ziece hier mit Elife Auguste

Austigein Biece gier mit Eige Auguste Anna Kuhlmen in Berlin. Sattler Ehrift. Alexis Max Udo Bierotte fin M.=Sudenburg mit Emma Marie Gerloff in Kl.=Germersleben. Weißgerber Karl August Barrafch in Burg mit Vertha Sophie Haus-

mann in Becklingen. Bahnarbeiter Guftav Bermann Richard Rallen.

uch in Wiedrichsfelde mit Mathilde Bertha Dito in Coswig. Raufm. Willigelm Theodox Emil Ditimann

in Halverstadt mit Paula Sophie

Encichliegungen: Arbeiter einr. Kern mit Angufte Abzuhn

Brivatmann Ferd. Sopfner in Gr. Ottersleben mit Bw. Selene Ull-

Geburten: Delene, I. bes Wilhelm

Philipp, S. des Kaufmanns Georg

Rofenheim. Helene, T. bes Chemigraphen Guftab Lochftampfer. Sans,

S. des Architetten und Maurer-

meifters Muguft Meifiner. Sellmuth,

T. des Bostichaffn. Aug. Geserich. Baul, S. des Arb. Michael Witzgat.

Jenny, T. des Bäckermeisters Rich.

Beftehorn. Balther, G. bes Urb.

Todesfälle: Reinh. Schmidtchen, Arbeiter, 40 J. 2 M. 29 T. Emma geborne Bode, Chefrau

des Fuhrherrn Max Böhlert, 28 J. 2 M 10 T. Witwe Theophila

Robrzhusta geb. Staschinsta, 85 J. 4 M. 19 T. Paul, S. des Straßen.

Subenburg, 14. Rovember. Cheichließung: Raufmann hermann Markmann in Belsleben

Geburten : Elli, L. d. Straffens bahnarb. Friedrich Zehle. Erna, T. bes Arb. Ludwig Hundt.

Tobesfälle: Ww. Gilhardt. Dorothee geb. Ernst, 56 J. i M.

bahusch Baul Schulze, 13 T.

nit Alwine Glade hier.

Hautboift (überg. Gerg.) im Berlin mit Elsbeth Seeboldt h.

Grahn in Ma. Reuftadt.

nann geb. Schwoch hier.

cohntellners :

Guftav Froich.

Gin f. Aquarium m. Fontaine u.

Renftadt, 14. November. Cheschließung: Banquier Georg Rensch in Gifenach mit Klara

Geburten: Glifabeth, I. des Schmieds Rarl Geisler. Rarl, G. des Bandsägenschn. Friedr. Baums gart. Margarete, T. des Klempner.

meisters Bruno Bahlberg. Todesfall: Zimmerm. Jul. Ifensee, 53 J. 7 M. 30 T.

Herren= u. Damen=Stiefel

fehr danerhaft gearbeitet, Mf. 8.00

Special-Artikel à 9 bis 15 Mk. Kinder-Stiefel, Tanz- und Haus-Schuhe

in eusemer Answahl zu billigsten Preisen.



eingelegte Berufung wurde verworfen. -

Bewerbegericht Magbeburg.

Sigung vom 14. November 1901.

Bur Berhandlung fteben acht Sachen. Der Ruticher Reinfelb flagt gegen ben Fuhrherrn Biebfe auf Bahlung einer 14 tägigen Lohnentschädigung in Sohe von 40 Mt. und auf 8,50 Mt., die Betlagter für gwei Tage Rrantheit einbehalten bat. Beflagter erflart, in feinem Weschäft bestände 24 stündige Kindigung, außerdem sei Kläger mit seiner Entstassung einverstanden gewesen, serner habe Kläger ihn, den Beklagten, bestohlen. Da Kläger aus der Krankenkasse keine Bezüge erhalten hat, merben ihm die 6,50 Mart Lohn zugesprochen. Die Entscheidung fiber Die 14 tägige Lohnentschädigung wird ausgeseut, bis eine Diebstahlsgeschichte, Die hiermit zusammenhangt, durch Berichtsurteil aufgetlart ist. — In der Sache des Lehrlings Müller gegen den Fabrikanten wegen Gotteslästerung erhoben. Das Vergehen Bendel wegen vorzeitiger Entlassung, veraulast durch vorschrists wird erblickt in zwei Artikeln, welche in der von Hildebrandt wirdsen Benehmen, werden heute eine Reihe von Zeugen vernommen, herausagegebenen Druckschrift "Der Keide" enthalten sind — Die bestätigen, daß fich der Lehrling nicht einwaudsfrei betragen hat Um bie Borgange, Die fich zwischen bem Lehrling und bem Fabrifanten seibst abgespielt haben, sestzustellen, soll im nächsten Termin die Vernehmung weiterer Zeugen stattsinden. — Der Arbeiter Hoch aum kagt gegen den Selterswassersabrikanten Elze auf Zahlung einer Lohnentsichäbigung in Höhe von 36 Mark und einer Restlohnsvederung von 9 Mark, aufannnen 45 Mart. Die Parteien einigen sich auf 22,50 Mart, Die Betlagter zu zahlen hat. — Der Schlosser Ziegler flagt gegen die Firma F. Ergang auf Zahlung eines Lohnzuschnsses von 22,50 Mart. Kläger ist auf Montage gewesen und hat nach Absauf derselben die sibliche Lohnzulage von 50 Pfg. pro Tag nicht echalten. Von der Nichtsahlung bes Zuschuffes erhielt Kläger erft Andricht, nachbem er von ber Montage suchtigefehrt war. Bisher find Klager Diefe Rulagen ewährt. Um Rlarheit hieritber zu fchaffen, foll zu einem neuen Termin Berr Ergang felber erfcheinen. - Der Ronditor Raps flagt gegen den Buckerwarenfabrikanten Being auf Bablung einer Lohn-enischabigung von 54 Mark. Stäger will ohne Grund vom Beklagten entlassen sein. Bon letterem wird geltend gemacht, daß Klager drei Tage ohne Entschuldigung bei ber Arbeit gesehlt hat. Bliger will fich von Leipzig aus entschnloigt haben. Beklagter giebt indes an, diese Entschuldigung nicht erhalten zu haben. Beklagter soll dieses in dem nächken Termin durch einen Eid bekräftigen. — Der Tischler Fährsmann und der Restaurateur Peters klagen im Austrag von zwölf Tifchlergefellen gegen ben Tifchlermeifter Burmfich auf Bahlung von verschiedenen Reftlohnforderungen im Betrage pon 193 Mart. Da mit geringen Abweichungen die Reftlohnforbernugen auerfannt werben, wirb Beflagter gur Bahlung biefer Summe vernrteift. -

# Bermifchte Nachrichten.

\* Die betrogene Brant. Gine aufregende Scene ereignete sich kürzlich in der Pfarrkirche in Gisenstein im Budweiser Bezirk bei der Trauung eines Bürgers mit einem jungen Mädchen. Gben als der Priester den Trauakt vornehmen wollte, drängte sich eine vergrämt aussehende Frau mit zwei Kindern vor, stieß dann die knicende Braut von der Seite des Bräntigams und kniete sich selbst an ihre Stelle, indem sie ausrief: "Ich bin seine Braut, mir hat er längst schon das Wort gegeben, dort sitzen unsere zwei Kinder!" Und dem erstaunt auf die Frau blickenden Priester rief sie mit flehender Stimme zu: "Bitte, Hochwürden, trauen Sie uns!" Die Braut, die wirkliche, war unterdessen in Ohnmacht gefallen; ihre Rivalin kniete aber siegesbewußt da, auf den Traumgsakt wartend. Er wurde natürlich nicht vorgenommen, die Frau vielmehr aufgefordert, mit ihren zwei Kindern sofort die Kirche zu verlassen. Dazu war sie aber absolut nicht zu bewegen, so daß erst Polizei herbeigerufen werden nutste, der es nur mit Muhe gelang, Führer der Berglente Frankreichs, Belgiens und Englands hat gestern schickten sie sich an, Abschiedsbriefe an Verwandte zu schreiben, das jeht wie wiitend um sich stoßende Weib aus der Kirche hier statigefunden. Gegenstand der Beratung war die Zwedmäßigkeit um alsdann Hand an sich zu legen. Mit Chankali vergifte zu schaffen. Dann erst wurde die Trammg des Bräutigams eines internationalen Bergarbeiter-Ausstandes. -

burg allgemein auf 11 Uhr abends festgeset ift, und wegen mit bem Mäbchen, das sich mittlerweile erholt hatte, vormerlaubten Musikmachens zu 10 Mark Gelbstrafe. Die genommen. Die unglückliche Nivalin wird sich nun wegen Neligionsstörung zu verantivorten haben. —

# Lette Nachrichten.

("Serold", Depeichen . Bureau.)

**Berlin,** 15. November. Gegen den Schrift: steller Martin Sildebrandt, der vor einigen Monaten weiteren Kreisen durch die Berhöterung bes von der Regierung geheim gehaltenen Bolltarif= Ent= wurfs bekannt geworden ist, hat nach dem "Al. Journ." die Stantsanwaltschaft am Landgericht I die Antlage

Frankfurt a. Mt., 15. November. Nach einem Telegramm der "Frankf. Big." aus Paris, ift bie neue Rammerdebatte über den türkischen Ronflik vorläufig vertagt worden. Delcassee einigte sich mit ben Interpellanten auf eine Aussprache bei ber Distussion bes Bubgets bes Menfern. -

Paris, 15. November. Dem "Matin" wird aus Betersburg gemelbet: Der Bertrieb des Blattes "Roffija" ist für zwei Monate untersagt worden, weil das Blatt auf bas heftigfte gegen ben Finanzminifter, weger beffen Borhaben die Gemeinderate abzuschaffen, opponiert

Mabrid, 15. November. Der Zustand Sagastas hat sich verschlimmert, man uimmt an, daß er auf Auraten ber Merzte sich mährend mehrerer Wochen ben Regierungsgeschäften fern halten wird. -

Frankfurt a. M., 15. November. Brafibent Roofe= velt konferierte mit ben Parteiführern, worauf angekundigt wurde, daß die Nicaraguakanal = Vorlage und die Bacifickabel = Bill ficherlich in ber nachsten Kongreß = Session Tobesftrafe in fünfjährige Gefängnisftrafe um= durchgebracht werden würde. --

Gegen englische Granfamfeit!

Briffel, 15. November. Das internationale fogialiftische Bureau in Bruffel hat an alle Ar beiter - Organisationen ber Welt ein Manifest erlaffen, welches gegen bie englischen Konzentrations lager energisch Ginfpruch erhebt. -

Gine schwere englische Niederlage durch Botha? Loubon, 15. November. Geftern abend ging bas Gernicht, die Truppen Louis Bothas hätten die Engländer an der Grenze von Natal überrumpelt und ihnen eine schwere Niederlage beigebracht. Die Regierung erklärt, ihr sei bis Bur Stunde von einem folden Ereignis feine Mitteilung tragodie) fand gestern in einem hiesigen Hotel ihren zugegangen. -

Bum Bergarbeiteransftand in Franfreich.

Dover, 15. November. Die internationale Konfereng ber

Frankfurt, 15. November. Die "Frankf. Beltung" wielbet aus New-Port; Das Bunbesgericht verweift Terlinden vor das Docr. bunbesgericht, bamit festgeftellt wird, ob ber feitens Breufens abgeichlossene Bertrag auch unter dem deutschen Reiche gultig fei. -

Berlin, 16. November. Nach einer Melbung aus Bubapeft wurde ber ftabtische Stenerpraftitant Eugen Recklemethy betraut, mit einem Diener vom Steueramt in die ftabtifche Sauptfaffe 773 000 Rrouen abzuffihren. Unterwegs entnahm er ber Weibtafche 590 000 Stronen. Bei ber haupttaffe ichidte er den Diener vorents, wo nach einer halben Stunde ber Diebstahl entbedt wurde. Recetemethi ift ipurlos verichwunden. -

Meiniort, 15. November. In einer Rohlengrube in Birginien brach gestern eine große Fenerebrunft aus, wobei mehrere Gre-plosionen und Erbrutiche erfolgten. Man weiß noch nicht wiebiel Urbeiter berunglicht find. 25 Leichen murben bis jest gu Tage ge fürdert, die meiften berfelben maren arg verstümmelt. Der unterirbifche Brand banert noch fort. -

Paris, 15. November. (Eigener Drahtbericht ber "Bolfsstimme".) Hiesige Blätter melben: Marquis 3 to und sein Sefreiar Squbenti, sowie ber hiefige japanische Geschäftsträger hatten gestern eine längere Andienz bei dem Präfidenten Loubet. In der Aufklärung mit dem Minister bes Auegern, Delcassee, follen bieselben die Gründe für eine Kriegsgesahr dargelegt haben. Es scheine, als wenn England ber japanischen Regierung für den Fall eines Konflittes seine moralische und thatsäch= liche Unterstützung zugesagt habe. Nachbem aber Delcassee ben japanischen Diplomaten die gegenwärtige fritische Lage Englands nachgewiesen habe, sei es mehr als wahrscheinlich, baß die Differenzen durch gutliche Beilegung beseitigt würben. --

Baris. 15. November. (Eigener Drahtbericht ber Bolksstimme".) Madame Groetcinger, welche ihren Gatten erschossen hat und beshalb zum Tode verurteilt worden ift, erhielt gestern die Mitteilung, daß Präsident Loubet bic gewandelt hat. —

Athen, 15. November. (Eigener Drahtbericht ber "Bolksstimme".) Das französische Geschwader unter Kommando des Admirals Caillard ist in Spra eingetroffen. —

Gelfenkirchen, 15. November. (Gigener Drahtbericht der "Bolksstimme".) Im Ermittelungsversahren in Sachen bes Gelfenfirchener Bafferwerts ift ber Landrichter Frang v. Buerd aus Effen mit ber Sache beauftragt und hat barum seine bisherige Geschäftsstelle nach Gellenkirchen verlegt. Die Anklage wird lauten auf Mahrungemittelverfälschung. —

\* Magbeburg, 15. November. (Eine Liebes = Abschluß. Es handelt sich um einen Doktor der Chemic aus Posen, der mit der Gattin seines Direktors, die gleichzeitig die Schwester seiner Braut war, durch. gegangen ist. In einem hiesigen Hotel eingetroffen, ten sich beide. —

# 

Montag, den 25. November im "Luisenpark"

unter Mitwirfung von

frau Opernfängerin Marie Jung - heger (Sopran)

Beren Opernfänger Oscar Jung (Cenor) herrn Schanspieler Friedrich Küsthardt (Recitation)

Herrn Schriftsteller Heine. Schulz (Vortrag)

Programm:

Einleitender Vortrag über: "Goethe und die Gegenwart" Eledervorträge (Kompositionen Goethe=

ider Gedichte) Recitationen Goethe'scher Dichtungen

Einlafifarten (incl. Billetftener) im Dorverkauf 25 Pf. an der Abendfaffe 30 Pf. Ranchen ift nicht gestattet

Unfang pünktlich 8 Uhr

Vereinigung zur Pflege der Kunst im Volke.

# **Allgemeine Ortskrankenkasse** für den Begirk der Altfladt Magdeburg

einschl. des ehem. Gemeindebezirks Subenburg. Ginladung.

Die Rassennitglieder werden hiermit zu der am Sonntag, ben 24. November er., vormittags von 11—1 Uhr in der "Bfirgers halle", Knochenhaueruserstraße 27/28, stattfindenden 1177

# Wahl-Versammlung

eingelaben. Bu mählen find 107 Bertreter und 10 Ersahmänner.

Wahlberechtigt und mablbar find nur diejenigen Raffenmitglieder, welche großiahrig und im Befige ber burgerlichen Chrenrechte find. (§ 45 des Statuts.)

Um recht rege Beteiligung ersucht

Der Vorstand.

Muguft Steinede, Borfigender.

machen Sie, wenn Sie als Bufan eine Aleinigfeit bon ber fehr ergiebigen Linde. ichen Effent nehmen. Heberall gu haben!

Ortstrankenkasse für Tapezierer

# Außerordentliche General-Versammlung

am 30. November 1901, abends 8 1/2 Uhr, im "Bagerischen Sof", Berlinerftrafe 14, 1 Treppe. Tages Drbnung: 1. Bericht über den Stand der Rasse. 2. Statuten = Menderung.

3. Berichiedenes. Die Berren Arbeitgeber, fowie bie Mitglieder werden hierdurch

Magdeburg, ben 11. November 1901. Der Vorstand. Mag Ulrich, Borfibender.

# Topfkuchen, Mandelkuchen. Pfannknden 2c.

geraten und ichmeden immer, wenn man felbftlodernbes

Backmeh Sennes mit Kuchengewürz

perwendet. Mur in 1 Pfund-Pafeten à 40 Bf. mit Gebrauchs . Anweisung und Regepten Merall tauflich.



# leder = Aussc

898

fowie famtliche Schuhmacher-Bedarfs-Artifel Bu ben billigften Breifen empfiehlt

Joseph

pormais **Röder & Drabandt** 25 Jakobsstrasse 25. Nur noch kurze Zeit dauert der

# Total-Ausverkauf

# Konkursmasse

59 Br. Weg 59 Klavehn & Co. 111 Can 59 Br. Weg 59 vis-à-vis Klavehn & Co.

Paletots - Joppen - Mäntel - Herren-, Knaben- n. Arbeitsgarderobe - Hüte - Müken Schirme - Wäsche - Krawatten - Unterzeuge - Hosenträger - Handschuhe usw. usw. au ftannend billigen, gum Teil gu und unter Ginkaufspreifen, fowie gum Teil gu und unter ben gerichtlichen Tagpreifen.

Die Geschäftsräume find geöffnet von morgens 8 bis 1 Uhr, nachmittags 1/23 bis 9 Uhr

und müssen am 31. Dezember geräumt werden.

# Achtung!

Mein vollfidnbiges, gut fortiertes Lager in

schwarzen u. farbigen Kleiderstoffen

ftelle ich zu gang besonders billigen Preisen

# zum Ausverkauf.

Gange Roben in ichwarz und farbig ju 4, 5, 6, 6,50, 7 bis 21 Mart.

Reste zur Hälfte des Preises.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Subenburg, Breiteweg 117.

Winterüberzieher, Joppen, Herrenanzüge, Jackette und Gofen, goldene und filberne Berren- und Damen - Uhren, Regulateure, golbene Trauringe, Uhrfetten für Damen und Herren, lange Salsketten und noch berschiedene Sachen sind fehr billig zu verkaufen.

W. Korn

Franzistanerstraße 3a.

Franziskanerstr. 3a. Privat-Pfandhaus

Täglich bis abends 8 Uhr ser ununterbrochen 🖜 geöffnet.

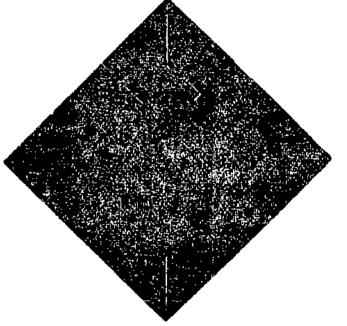
M. Korn.

Minter - Paletots, 🛮 Aszüge ... Kragenmäntel .... extraWeiten(Bauchsachen) Ayz. Ek. 5, Abz. Ek. 1 ap gogen ber und auf

Tellzahlung

A. Friedländer

Breiteweg 118. Erates u. āltestes Geschäft dieser Art am Platze . .



# nter Joppen

Paletots von 900 Mb

für Knaben von 2.45 Mk.

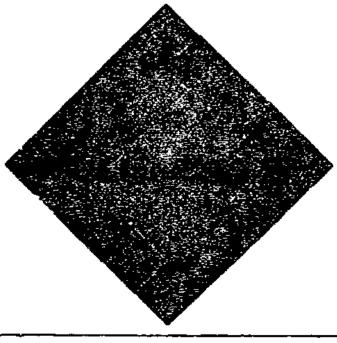
Herren- und Knaben-Garderoben Fabrik für Arbeits-Garderoben

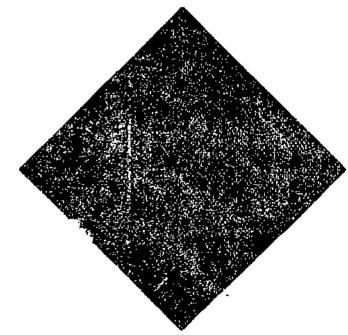
Grosses Stofflager -= Massanfertigung Für guten Sitz wird garantiert

Hüte - Mützen - Schirme - Unterzeuge etc.

Ehrenfried Finke

125 Magdeburg, Breiteweg 126 vis-a-vis der Katharinenkirche





W. Jacett, ichl. Figur, ille Mit. zu verfaufen. Jakobifirch. traße 2, v. 1 Tr. links.

Qrennholz à Fuhre 18 Mt., à Riep b. 30 Bf. an, Schmot zu Tagespr Rarl Buchhola, Rogaberfir. 43/45

Gin junger, farter, zugfester Eacl Billig zu verlaufen bei S. Böhme, Badermitr., Galble ff. Braunschweiger Wurs

Otto Staack, Gr. Mühlenstr. 11/12



Kanarien-Weibchen faufe bis Montag narien = Verf. = Haus Banbstraße I.

Puppenwagen ficht perf. Jatobifirchftr. 2, b. 1 Tr.

Tlichtige Bivickerin sucht [382 A. Rosenburg, Anterstraße 1. Frdl. Logis Kaiserstr. 58, H. r. p. 1 Mijchenzettel der Magdeburger

Bolfefiichen Sonnabend: Graupen - Suppe mi Rindfleisch.

Städtisches Orchester

Neid's Etablissement dontag, den 18. November abends 8 Uhr. 1173

Eintrittskarten im Vorverkauf . . . 20 Pfg. in der Heinrichshofenschen Musikalienhandlung u. den bekannt. Verkaufsstellen

an der Abendkasse 30 Pfg.

Sountag, d. 17. Novbr.,

Fest-Erbauung

|renovierten Erbauunas-Kalle

aus Anlag bes

wer gen-webauung, bitten wir barum, fi daß fich die noch fcnlpflichtigen Rinder nicht daran beteiligen. Für dieselben findet am Miltwock, den 20. November, borm. 10 Uhr, eine besondere Erbauung im

Gemeindehause ftatt. Das Aeltesten-Kollegium.

# Walhalla-Theater. Direttion: Wilh. Kruse.

Heute Sonnabend, 16. Novbr., abends 73/4 Uhr:

Ein nenes Programm ohne jede Konkurreng. 12 Attraktionen 12

unter anderen:

Sidy Mirrana!

Hupnose? geftellt mit bem arabifchen Schimmel-Wallach Locki. im Parterre - Saal :

Konzert ber I. Rumänischen Nationalkapelle. Vorzügliche Mufit. Brillante Leiftungen. Allabendlich. - Entree frei

Stadt = Theater. Sonnabend, 16. November 1901. Die Zwillingsichwester.

# Aleisch = Offerte.

ff. Kalbfleisch à Bib. 35, 40, 45, 50 Big. ff. Schweinefleisch à Bib. 40, 50, 60, 63, 65, 70 Big. Kalbsleber, Kalbszungen, Kalbsköpfe. Richard Bosse, Jakobsitraße 41.
Berfaustage unr Freitag und Connabend. 118

Arbeitsnachweis der Gewerkschaften

Unenigelilides Auskunfisbureau

Al. Alofterfir. 15, parterre. Eingang burch ben Saal rechts. Roffentoje Arbeitevermittlung für Arbeitnehmer und Arbeitgeber beibertei Seicledis fowie toftenloje Austmift in Saden der Unfall-, Juva-Biele gelernte und ungelernte Arbeiter, Kuticher, Sausdiener, Haus liditats- und Kranten-Berficerung, Privatfacen, Armenrecht, Miets-und Laufburschen, ferner Madchen für alles mit und ohne Rochtenntnisse vergaineffe, Diengboten-, Lehrlings- und Lohn- und Arbeitsverhaltniffe.

# Städtische Arbeitsnachweisstelle

Muentgeltlich. Bei ber Hauptwache Nr. 5. Magdeburg. Per Vermittlung auch nach außerhalb. 🐷

Fernsprechanschluß: Rathaus Rr. 2150-2155. Koftenlofe Bermittelung von männlichen und weiblichen Arbeits.
traften, sowie feinerem Personal tuch hier und answärts. Manuliche Abteilung: 8-12 Uhr vorm. und 3-6 Uhr nachm. Weibliche 10-1 , 4-7 , ...

Es werden gefucht:

Tüchtige Köchinnen und Hausmädchen, Mäbchen für alles, Kindermädchen Landwirtschafterinnen, einf. Stügen und Rinderfranleins.

Stellung suchen:

Rinderinadchen, Rinderfrauteins, Aufwartungen und Mafchfrauen.